

Modellbewertungen zu Schreibperformanzen B1 Italienisch

12





IMPRESSUM

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.). (2026).
Modellbewertungen zu Schreibperformanzen B1 Italienisch (Neuaufgabe).
ÖSZ Praxis & Wissen 12. ÖSZ. ISBN 978-3-9505644-8-8

Autorinnen (allgemeiner Teil):

Elisabeth Görsdorf-Léchevin, Christa Wänke

Raterinnen:

Andrea Guggenbichler, Andrea Kasper,
Sindy Magnet (Leitung), Katrin Schmiderer

Redaktion:

Elisabeth Görsdorf-Léchevin, Gunther Abuja

Lektorat:

Susanne Mandl

Design und Layout:

Max Werschitz, Kontraproduktion Gruber &
Werschitz OG

Coverfoto:

FatCamera (iStock)

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Hans-Sachs-Gasse 3/I, 8010 Graz
+43 316 824150, office@oesz.at
www.oesz.at

Im Auftrag des

Bundesministeriums für Bildung
Minoritenplatz 5, 1010 Wien
www.bmb.gv.at

Alle Rechte vorbehalten. © Österreichisches
Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz 2026.

Letzter Zugriff auf alle angegebenen Links:
20.1.2026

Sämtliche Verwendungen
von generativen KI-
Tools werden direkt
im Text oder an einer
anderen geeigneten
Stelle gekennzeichnet.
Die Auswahl, Übernahme,
Kennzeichnung und
sämtliche Ergebnisse des
von den Autorinnen und
Autoren verwendeten
KI-generierten Outputs
verantworten die Autorinnen
und Autoren vollumfänglich
selbst.

Diese Publikation steht auf www.oesz.at zum Download zur Verfügung.

Inhalt

Vorwort	5
---------------	---

I Allgemeiner Teil

1	Einleitung	9
1.1	Ziele der Publikation	9
1.2	Wegweiser durch die Publikation	9
2	Gesetzliche Rahmenbedingungen	10
3	Kriterien der Bewertung	11
4	Das Zielniveau B1 und dessen Abgrenzung zu A2 bzw. B2	21
5	Ratingverfahren	22
5.1	Vor-Ratings und Sensibilisierung	22
5.2	Ratingprozess	23

II Praktischer Teil

1	Einleitung	27
2	Artikel	28
3	Bericht	33
4	Blogkommentar	38
5	E-Mail	43
	Literaturverzeichnis	48
	Anhang 1: SRDP-Bewertungsraster B1	49
	Anhang 2: Übersicht Charakteristika Textsorten lebende Fremdsprachen (SRDP)	55

Vorwort

Die vorliegende überarbeitete Publikation zu Modellbewertungen von Schreibperformanzen (ÖSZ Praxis & Wissen 12) ist in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung (BMB) am Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum entstanden.

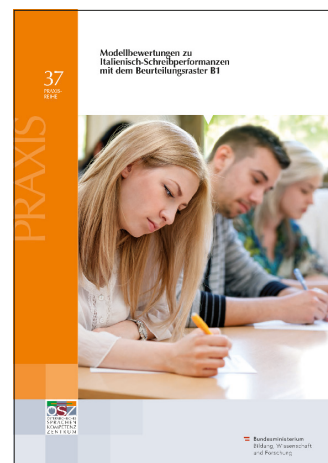
Diese Überarbeitung des Heftes aus dem Jahre 2020 legt den Modellbewertungen die neue Version des Bewertungsrasters für B1 (BMBWF, 2023b) zugrunde. Ziel ist es, Lehrpersonen bei der fachgerechten Analyse und Bewertung von schriftlichen Arbeiten für das GeR-Niveau B1 bzw. auf dem Weg zu diesem Niveau zu unterstützen.

Zum neuen Bewertungsraster für B1 wurde vom damaligen BMBWF auch ein erklärender Begleittext erarbeitet, dessen Inhaltsteile wir hier übernehmen, da sie unserer Meinung nach eine sehr ausführliche und aufschlussreiche Anleitung zum Einsatz des Bewertungsrasters darstellen. Für diese Arbeit und die gute Kooperation möchten wir der zuständigen Abt. III des BMB an dieser Stelle herzlich danken!

Die zitierten Performanzen wurden in der 11. und 12. Schulstufe verfasst. Trotzdem wurden alle Performanzen auf dem Niveau B1 bewertet, um zu demonstrieren, wie man den neuen Bewertungsraster vollumfänglich zum Einsatz bringt. In diesem Zusammenhang möchten wir auch allen Raterinnen danken, die uns bei diesem Vorhaben akribisch unterstützt haben!

Wir hoffen, dass dieses neue Praxisheft einen Beitrag dazu leistet, die Analyse und Bewertung von schriftlichen Arbeiten zu erleichtern, und wünschen allen Leserinnen und Lesern gutes Gelingen bei der Anwendung!

Mag. Gunther Abuja
(Geschäftsführer des ÖSZ)



ÖSZ Praxisreihe 37, der Vorgänger der vorliegenden ÖSZ Praxis & Wissen 12

I Allgemeiner Teil

1 Einleitung

1.1 Ziele der Publikation

Die vorliegende Publikation enthält vier anschauliche, **exemplarische und modellhafte Bewertungen von Performanzen von Schülerinnen und Schülern** in der **zweiten lebenden Fremdsprache Italienisch**, die mithilfe des aktuellen **> Bewertungsrasters B1** (vgl. Anhang 1) analysiert und bewertet wurden. Dieser Bewertungsraster wurde für die standardisierte kompetenzorientierte Reifeprüfung neu entwickelt und bezieht sich auf das Niveau B1 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR)* (Europarat, 2001) bzw. seines Begleitbandes (Europarat, 2020).^[1]

Die vier wesentlichen Ziele dieser Handreichung sind:

- Unterstützung von Lehrpersonen bei der Beschreibung und Bewertung von Lernenden
- Bereitstellung einer Modellbewertung durch erfahrene und geschulte Raterinnen
- Praxisnahe Anwendung des Bewertungsrasters B1
- Detaillierte Auseinandersetzung mit der Bedeutung und Anwendung der einzelnen Deskriptoren

Um den Lehrenden ein möglichst breites Spektrum an Modellbewertungen zu bieten und österreichweit eine möglichst einheitliche Bewertung zu erreichen, wurden **vier Textsorten** ausgewählt, zu denen je eine Performanz in einem Ratingverfahren bewertet wurde. Die Texte wurden von Schülerinnen und Schülern der AHS im Rahmen von Schularbeiten verfasst. Diese Performanzen wurden im Rahmen eines Workshops von mehreren, mit dem GeR und dem Bewertungsraster sehr gut vertrauten und/oder ausgebildeten Raterinnen analysiert. Es handelte sich um AHS-Lehrende bzw. Expertinnen im Bereich „Testverfahren und GeR“. In einem ausführlichen Diskussionsprozess einigten sich die Raterinnen auf eine Bewertung und begründeten diese in Kommentaren (siehe auch Kapitel 5).

1.2 Wegweiser durch die Publikation

Dieses Praxisheft gliedert sich in einen allgemeinen und einen praktischen Teil. Im **allgemeinen Teil** werden zunächst die gesetzlichen Rahmenbedingungen angesprochen (Kapitel 2). Kapitel 3 erläutert mit dem Begleittext zum SRDP-Bewertungsraster B1 die wichtigsten Aspekte bei der praktischen Anwendung dieses Bewertungsrasters. In einem weiteren Kapitel wird näher auf den GeR und die Unterschiede zwischen den einzelnen Niveaustufen eingegangen (Kapitel 4). Kapitel 5 beschreibt das Ratingverfahren für die vorliegenden Modellbewertungen.

Im **praktischen Teil** finden sich für jede Textsorte ein Schreibauftrag mit Erwartungshorizont, die ausgewählte Performanz, Bewertungen und Kommentare zu den einzelnen Kriterien sowie eine abschließende holistische Betrachtung.

Im **Anhang** befinden sich der Bewertungsraster B1 und die Textsortencharakteristika.

[1] Anmerkung: Das ÖSZ verwendet generell die Abkürzung GeR. Die im Begleittext zum neuen Bewertungsraster verwendete Abkürzung „GERS“ wird als Zitat übernommen, daher ist die Schreibweise in der Publikation uneinheitlich.

2 Gesetzliche Rahmenbedingungen

Bei der Bewertung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern müssen einige grundsätzliche Punkte beachtet werden:

- Die Bewertung und Beurteilung jeder erbrachten Leistung liegt in der Zuständigkeit und Verantwortung der unterrichtenden Lehrpersonen. Dabei ist festzuhalten, dass hierfür die aktuelle **Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO) und der Lehrplan** grundlegende Gültigkeit haben.
- Gemäß § 2 Abs. 1 LBVO sind der Leistungsfeststellung nur die im Lehrplan festgelegten Bildungs- und Lehraufgaben und jene Lehrstoffe zugrunde zu legen, die bis zum Zeitpunkt der Leistungsfeststellung in der betreffenden Klasse behandelt wurden.
- Darüber hinaus sehen sowohl das Schulunterrichtsgesetz (§ 18 Abs. 1 SchUG) als auch die LBVO (§ 11 Abs. 1) vor, dass als Maßstab für die Leistungsbeurteilung die Forderungen des Lehrplans unter Bedachtnahme auf den jeweiligen Stand des Unterrichts heranzuziehen sind.
- Mit der Beurteilung sind den Schülerinnen und Schülern die jeweiligen Vorzüge und Mängel ihrer Performanzen mündlich oder schriftlich bekannt zu geben (§ 11 Abs. 3 LBVO). Für diese Beschreibung der Stärken und Schwächen einer Schreibperformanz stellen die Formulierungen in den Deskriptoren des Bewertungsrasters eine wertvolle Hilfe dar.

Um die Lernenden bestmöglich auf die standardisierte kompetenzorientierte Reifeprüfung vorzubereiten, sollten sie die Kriterien der Bewertung bereits im Vorfeld kennenlernen und mit dem Raster vertraut sein. Es ist deshalb von Vorteil, wenn der **Bewertungsraster B1 bereits im Rahmen von Schularbeiten und Hausübungen zum Einsatz** kommt.

Für mehrstündige Schularbeiten erlaubt die LBVO die Verwendung von Aufgabenformaten der standardisierten schriftlichen Reifeprüfung. In den letzten beiden Schulstufen dürfen die Schularbeiten dann auch nach den Kriterien der standardisierten schriftlichen Reifeprüfung beurteilt werden (§ 7 Abs. 8a LBVO; § 5 Abs. 1 LBVO-abschlPrüf). So können Lernende mit den Beurteilungskriterien der abschließenden Prüfungen vertraut gemacht werden. Weitere Details dazu finden sich in einem [> Leitfaden für Schularbeiten des ÖSZ](#) (ÖSZ, 2024).

Grundlage für die Bewertung der in dieser Handreichung behandelten Performanzen ist stets das Kompetenzniveau B1. **Am Ende des Sommersemesters der 8. Klasse** müssen alle Schülerinnen und Schüler in der zweiten lebenden Fremdsprache im Kompetenzbereich Schreiben die **Niveaustufe B1** erreicht haben.

In Bezug auf die vorliegenden Performanzen ist festzuhalten, dass diese im Zuge von Schularbeiten im Laufe der 11. und 12. Schulstufe der AHS verfasst wurden. Mängel in einzelnen Bereichen sind daher möglicherweise darauf zurückzuführen, dass einzelne Teilkompetenzen im Unterricht noch nicht erarbeitet wurden, was bei einer Schularbeit berücksichtigt werden müsste. Im Rahmen dieser Publikationen wurden die Modellbewertungen jedoch so gerated, **wie wenn sie bei einer Matura verfasst worden wären**.

3 Kriterien der Bewertung

Im Folgenden werden Erläuterungen zum Umgang mit dem Bewertungsraster wortgetreu aus dem > Begleittext zum SRDP-Bewertungsraster B1 zitiert. Dieser gibt allgemeine Hinweise zur Verwendung des Bewertungsrasters und beschreibt anschließend die vier Bewertungskriterien und deren Deskriptoren.

Der gesamte Begleittext kann auch separat heruntergeladen werden (s. o.).



1. Beschreibung des Bewertungsrasters

Der Bewertungsraster wurde für die Schreibaufgaben der standardisierten Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung (SRDP) in den lebenden Fremdsprachen in Österreich entwickelt und im Zeitraum 2021–2023 überarbeitet. Er basiert auf dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS 2001, 2020) und dient der Bewertung von schriftlichen Performanzen auf dem Niveau B1.

Es wird empfohlen, diesen Bewertungsraster auch im Unterricht didaktisch sinnvoll einzusetzen und zur Bewertung von Schularbeiten sowie für Rückmeldungen zu Portfolioarbeiten, Hausübungen und dergleichen zu verwenden, um die Schüler/innen mit den Bewertungskriterien und deren Anwendung auf schriftliche Sprachproduktion vertraut zu machen.

Der Bewertungsraster beschreibt vier voneinander unabhängige Kriterien:

- Erfüllung der Aufgabenstellung
- Kohärenz und Kohäsion
- Spektrum sprachlicher Mittel
- Sprachrichtigkeit

Der Bewertungsraster enthält elf Stufen, von denen sechs (die Stufen 0, 2, 4, 6, 8 und 10) detaillierte Beschreibungen schriftlicher Sprachproduktion enthalten. Die Beschreibung erfolgt durch sogenannte Deskriptoren, die dazu dienen, eine Performanz einzustufen. Die Deskriptoren stellen jeweils einen Aspekt des Schreibens im entsprechenden Kriterium und auf der jeweiligen Stufe dar. Fünf Stufen sind nicht beschrieben, um die Bewertung von Performanzen zu erleichtern, die zwischen zwei beschriebenen Stufen liegen.

Die Zuordnung einer Performanz zu Stufe 6 bedeutet, dass die Performanz die Minimalanforderungen für das GERS-Niveau B1 erfüllt. Den Stufen darunter (5–0) werden Performanzen zugeordnet, die die Minimalanforderungen des jeweiligen Kriteriums nicht erfüllen.

2. Allgemeine Hinweise zur Verwendung des Bewertungsrasters

- Die Bewertung einer Performanz muss mit Kriterium 1 (*Erfüllung der Aufgabenstellung*) beginnen, da hier der Veto-Deskriptor zum Tragen kommen kann (siehe Seite 8 „Veto-Deskriptor“; in dieser Publikation ist die Erklärung zum Vetodeskriptor auf Seite 15 zu finden).
- Es wird empfohlen, den Bewertungsprozess damit zu beginnen, die Beschreibungen aus Stufe 6 auf die Performanz anzuwenden. Wenn diese Deskriptoren nicht zutreffen, sind höhere oder niedrigere



re Stufen zur Bewertung heranzuziehen. Wenn die Leistung einer Kandidatin / eines Kandidaten zwischen zwei beschriebenen Stufen liegt, wird die Performanz mit der dazwischenliegenden nicht beschriebenen Stufe bewertet.

- Es wird außerdem empfohlen, die Kriterien nacheinander in folgender Reihenfolge zur Bewertung heranzuziehen:
 - Erfüllung der Aufgabenstellung
 - Kohärenz und Kohäsion
 - Spektrum sprachlicher Mittel
 - Sprachrichtigkeit
- Die vier Kriterien sind gleich gewichtet und unabhängig voneinander zu bewerten. Das bedeutet, dass eine Performanz mehrmals gelesen werden muss, und zwar jeweils im Hinblick auf nur ein Kriterium. Eine Performanz kann daher bei unterschiedlichen Kriterien verschiedenen Stufen zugeordnet werden (z.B. Stufe 6 für das Kriterium *Kohärenz und Kohäsion*, aber Stufe 7 für *Sprachrichtigkeit*).
- Innerhalb eines Kriteriums können Deskriptoren aus verschiedenen Stufen auf eine Performanz zutreffen (z.B. ein Deskriptor aus Stufe 6 und einer aus Stufe 8). Die Performanz muss allerdings am Ende für jedes Kriterium einer Stufe zugeordnet werden. Welche Stufe für die endgültige Bewertung herangezogen wird, hängt von der Gewichtung der ausgewählten Deskriptoren ab (siehe nachfolgende Beschreibung der vier Kriterien). Die Entscheidung über diese Bewertung soll primär eine qualitative und keine arithmetische sein, d.h., es ist nicht angedacht, den Durchschnitt der Stufen zu berechnen, um die Stufe eines Kriteriums zu ermitteln.
- Manche Deskriptoren bestehen aus zwei oder mehreren Teilen (durch Schrägstrich bzw. „ODER“ getrennt). In diesem Fall wird nur jener Teil des Deskriptors ausgewählt, der für die jeweilige Aufgabenstellung oder Performanz relevant ist.

BEISPIEL 1: Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss / Grußzeile sehr passend

BEISPIEL 2: Alle Inhaltspunkte einigermaßen ausführlich behandelt, aber nur mit wenigen relevanten Details/Beispielen
ODER Zwei von drei Inhaltspunkten behandelt, jedoch mit ausreichend relevanten Details/Beispielen

3. Beschreibung der vier Kriterien

Erfüllung der Aufgabenstellung

Bei diesem Kriterium wird bewertet, ob die Kandidatin / der Kandidat die Aufgabe entsprechend der jeweiligen Aufgabenstellung erfüllt hat.

Dieses Kriterium berücksichtigt:

- die Erfüllung des Ziels der Aufgabenstellung
- die Einbeziehung des Schreibanslasses: wer schreibt an wen und wozu?

- die Einhaltung der Konventionen der vorgegebenen Textsorte
- die Bearbeitung der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Inhaltspunkte durch Umsetzen der angegebenen Operatoren (*beschreiben, erklären, erzählen...*)
- die Einhaltung der vorgegebenen Textlänge



Die Bewertung dieses Kriteriums erfordert, dass die Lehrperson sowohl mit den Anforderungen der Aufgabenstellung als auch der Textsorte (siehe > „[Übersicht Charakteristika Textsorten lebende Fremdsprachen](#)“) gut vertraut ist und die Rolle und Bedeutung der Operatoren in die Bewertung miteinbezieht.

Deskriptor 1:

Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte

Hier wird global bewertet, ob die Performanz dem **Schreibanlass** entspricht. Der Fokus liegt darauf, ob das Ziel der Aufgabenstellung erfüllt ist, d.h., ob die **Hauptfunktion** der Aufgabenstellung umgesetzt ist (z.B. über Ergebnisse einer Umfrage berichten als Entscheidungsgrundlage für weitere Vorgehensweisen), ob stilistische Aspekte (z.B. rhetorische Fragen) zur Erfüllung der Aufgabenstellung beitragen und ob die **Leserschaft** berücksichtigt wurde.

Obwohl die inhaltliche Qualität von Beginn/Einleitung und (Ab-)Schluss unter Deskriptor 3 bewertet wird (s.u.), werden stilistische Aspekte, die in diesen beiden Teilen vorkommen, unter Deskriptor 1 berücksichtigt.

Deskriptor 2:

Inhaltspunkte und relevante Details/Beispiele

Hier wird bewertet, ob die **Operatoren** entsprechend ihrer Bedeutung umgesetzt sind, wie ausführlich jeder Inhaltspunkt behandelt ist und ob ausreichend relevante Details/Beispiele pro Inhaltspunkt vorhanden sind. Idealerweise werden alle Inhaltspunkte ungefähr gleich ausführlich behandelt. Bewertet wird also sowohl die **Quantität** als auch die **Qualität** der Inhalte, wobei die Anzahl der Details/Beispiele in Relation zur geforderten Wortanzahl zu betrachten ist. Es ist für die Bewertung nicht notwendig zwischen Details und Beispielen zu unterscheiden; in manchen Performanzen sind Details zutreffend, in anderen Beispiele.

Inhalte werden dann als **relevant** bewertet, wenn sie der Aufgabenstellung gerecht werden, selbst wenn sie nicht den Erwartungen der Lehrperson entsprechen. Irrelevante Inhalte sind Details/Beispiele, die nicht zur Erfüllung eines Inhaltspunkts beitragen oder nicht zur Aufgabenstellung / zu den Operatoren passen.

Auf den Stufen 6–10 wird erwartet, dass die Inhaltspunkte *behandelt* sind. Im negativen Bereich sind die Inhaltspunkte zwar *angeführt*, aber nicht ausreichend behandelt, d.h., nur wenige oder nicht ausreichend Details/Beispiele sind angeführt.

Folgende GERS-Deskriptoren aus Kapitel 3 beschreiben, welche Inhalte und in welcher Form diese Inhalte auf Niveau B1 behandelt werden können.^[2]

Schriftliche Produktion allgemein

- Kann unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren **vertrauten** Themen aus dem eigenen Interessengebiet verfassen, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden. (B1)

Schriftliche Interaktion allgemein

- Kann in persönlichen Briefen und Mitteilungen einfache **Informationen** von unmittelbarer Bedeutung **geben** oder **erfragen** und dabei deutlich machen, was sie/er für wichtig hält. (B1)

[2] Hervorhebungen und Kürzungen durch Verfasser/innen; dies gilt für alle im Dokument zitierten GERS-Deskriptoren.



- Kann Informationen und Gedanken zu **abstrakten** wie **konkreten** Themen mitteilen, Informationen prüfen und einigermaßen präzise ein **Problem erklären** oder Fragen dazu stellen. (B1+)

Themenentwicklung

- Kann recht flüssig unkomplizierte **Geschichten** oder **Beschreibungen** wiedergeben, indem sie/er die einzelnen Punkte linear aneinanderreicht. (B1)
- Kann eine **Argumentation** gut genug ausführen, um die meiste Zeit ohne Schwierigkeiten verstanden zu werden. (B1+)

Kreatives Schreiben

- Kann eine Geschichte **erzählen**. (B1)
- Kann eine Beschreibung eines **realen** oder **fiktiven** Ereignisses oder einer kürzlich unternommenen Reise verfassen. (B1)
- Kann **Erfahrungsberichte** schreiben, in denen Gefühle und Reaktion in einem einfachen zusammenhängenden Text beschrieben werden. (B1)

Berichte und Aufsätze schreiben

- Kann in einem üblichen Standardformat sehr kurze Berichte schreiben, in denen **Sachinformationen** weitergegeben und **Gründe** für Handlungen angegeben werden. (B1)
- Kann einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben. (B1+)
- Kann einen Text über ein **aktuelles Thema** von persönlichem Interesse verfassen und dabei einfache Sprache benutzen, um **Vor-** und **Nachteile** aufzulisten sowie die **eigene Meinung** zu **äußern** und zu **begründen**. (B1+)
- Kann im eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge **zusammenfassen**, darüber **berichten** und dazu **Stellung nehmen**. (B1+)

Daten erklären

- Kann in einfachen Sätzen die wichtigsten Fakten **beschreiben**, die in Grafiken (z.B. einer Wetterkarte, einem einfachen Flussdiagramm) dargestellt sind. (B1)
- Kann allgemeine Trends, die in einfachen Diagrammen (z.B. Grafiken, Balkendiagrammen) dargestellt sind, schriftlich **interpretieren** und **präsentieren** und dabei wichtige Punkte detaillierter **erklären**. (B1+)

Deskriptor 3:

Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss / Grußzeile

Sowohl das **Vorhandensein** als auch die inhaltliche **Qualität** der einzelnen Elemente, die für die vorgegebene Textsorte bzw. Aufgabe relevant sind, werden hier bewertet.

Jedes Element wird für sich bewertet. Es kann vorkommen, dass für die verschiedenen Elemente dieses Deskriptors unterschiedliche Stufen zutreffen, z.B. dem Titel wird Stufe 10 zugeordnet, während die Einleitung der Stufe 6 entspricht. In solchen Fällen wird je nach Relevanz der einzelnen Elemente eine Stufe dazwischen vergeben. Es muss nicht automatisch eine negative Bewertung erfolgen (z.B. Stufe 4: *unvollständig*), wenn ein Element fehlt.

Welche Elemente relevant sind, ist textsortenabhängig bzw. aufgabenspezifisch. Sollte eine Performanz Elemente aufweisen, die für die geforderte Textsorte unpassend sind (z.B. eine Anrede in einem Artikel), fallen diese unter stilistische Aspekte in Deskriptor 1 (siehe Beschreibung von Deskriptor 1).

Beginn/Einleitung und (Ab-)Schluss können je nach Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte sehr unterschiedlich gestaltet sein. Sie werden als Teil dieses Deskriptors bewertet und nicht beim Kriterium *Kohärenz und Kohäsion*.



Der Beginn/Abschluss eines Textes kann sehr kurz sein und muss kein eigener Absatz sein (z.B. in einer E-Mail oder einem Blogkommentar). Im Gegensatz dazu besteht eine Einleitung / ein Schluss aus einem Absatz mit bestimmter Funktion (z.B. die Einleitung eines Artikels hat das Ziel, die Aufmerksamkeit der Leserschaft zu gewinnen; der Schluss kann eine Schlussfolgerung oder Zusammenfassung beinhalten).

Gewichtung: Deskriptoren 1 und 2 sind gleich gewichtet; Deskriptor 3 hat weniger Gewicht als Deskriptoren 1 und 2.

Wortanzahl

Die Beachtung der Wortanzahl ist Teil des Kriteriums *Erfüllung der Aufgabenstellung*:

Bei Über- oder Unterschreitung der geforderten Wortanzahl von mehr als 10 % wird die Bewertung des Kriteriums *Erfüllung der Aufgabenstellung* um eine Stufe herabgesetzt.

Falls die geforderte Wortanzahl in einer Performanz um mehr als 10 % über- oder unterschritten wird, wird die Bewertung des Kriteriums *Erfüllung der Aufgabenstellung* um eine Stufe herabgesetzt. Beispiel: Es sind 200 Wörter zu schreiben, doch eine Performanz besteht aus 235 Wörtern. Falls die Bewertung von *Erfüllung der Aufgabenstellung* auf Basis der Deskriptoren 1–3 insgesamt auf Stufe 9 liegt, wird aufgrund der Überschreitung der Wortanzahl die Stufe 8 für das Kriterium *Erfüllung der Aufgabenstellung* vergeben.

Veto-Deskriptor

Erfüllung der Aufgabenstellung ist darüber hinaus das einzige Kriterium, das einen Veto-Deskriptor auf Stufe 0 enthält: *Aufgabenstellung verfehlt*. Wenn dieser Deskriptor auf eine Performanz zutrifft, heißt das, dass die Kandidatin / der Kandidat einen Text verfasst hat, der nicht der Aufgabenstellung entspricht (selbst wenn der Text mit dem allgemeinen Thema der Aufgabe zu tun hat). D.h., der Veto-Deskriptor kommt zum Tragen, wenn z.B. eine Performanz augenscheinlich im Vorfeld vorbereitet wurde und es sich um keine eigenständige Schreibproduktion handelt, die auf der vorliegenden Aufgabenstellung basiert. In einem solchen Fall werden die anderen drei Kriterien nicht beurteilt und Stufe 0 wird als globale Bewertung vergeben. Der Veto-Deskriptor kommt **nicht** zum Einsatz, wenn z.B. die Aufgabenstellung zwar behandelt, aber die Textsorte nicht eingehalten wurde.

Kohärenz und Kohäsion

Dieses Kriterium berücksichtigt:

- den Aufbau des Textes sowohl als Ganzes als auch auf der Ebene einzelner Absätze
- die Nachvollziehbarkeit und Klarheit des Aufbaus aus Sicht der Leserin / des Lesers
- die logische Anordnung und Verknüpfung von Inhalten
- den passenden Einsatz von Kohäsionsmitteln, um Inhalte zu verknüpfen

Deskriptor 1:

Präsentation der Inhalte (Kohärenz)

Folgende Aspekte werden bewertet: der inhaltliche Zusammenhang bzw. die inhaltliche Argumentationslinie über den gesamten Text gesehen, die nachvollziehbare und logische Anordnung von Inhalten und die



Herstellung von Textzusammenhang durch thematische Bezüge zwischen Absätzen. Ein kohärenter Text bildet eine inhaltliche Einheit. Für die Bewertung von Deskriptor 1 ist die Performanz global zu betrachten.

Deskriptor 2: Einsatz von Kohäsionsmitteln (Kohäsion)

Zu den Kohäsionsmitteln gehören alle sprachlichen Mittel, die der Herstellung des Zusammenhangs zwischen Sätzen und Absätzen dienen, wie verbindende Elemente, z.B.: Konjunktionen, Adverbien, die einen Satz oder Gliedsatz einleiten, pronominale Verweise, Demonstrativa, verschiedene Satzstellungen (z.B. Hervorhebungen) etc.

Kohäsionsmittel werden gezielt unter diesem Kriterium bewertet und fallen somit nicht unter *Spektrum sprachlicher Mittel*.

Bewertet wird, ob häufige Kohäsionsmittel im Kontext passend verwendet sind. Nicht bewertet wird die sprachliche Richtigkeit der Kohäsionsmittel (Orthographie, Wortschatzbeherrschung), die unter Sprachrichtigkeit fällt. Die folgenden Beispiele zeigen, dass Kohäsionsmittel im Kontext passend eingesetzt sind und somit im Kriterium *Kohärenz und Kohäsion* positiv bewertet werden, jedoch sprachlich inkorrekt sind und im Kriterium *Sprachrichtigkeit* entsprechend bewertet werden:

- *Il voudrait conserver cette maison, mais, d'autre côté, il a besoin d'argent.*
- *Tutto in tutto, il cellulare è importante ma non dobbiamo dimenticare che ci sono molte cose più importanti!*
- *No pudo asistir por que estaba enfermo.*

Deskriptor 3: Einfache, logische Absätze

Dazu zählen sowohl die visuelle Gliederung eines Textes in Absätze als auch die Aneinanderreihung von Ideen innerhalb jedes Absatzes.

„Einfach“ bezieht sich hier auf die Komplexität eines Absatzes, die auf Niveau B1 noch nicht vorausgesetzt wird, deswegen unterscheidet der GERS zwischen „einfachen, logischen Absätzen“ auf Niveau B1 und „klaren, logischen Absätzen“ auf Niveau B2. Mit Deskriptor 1 wird eine Performanz global betrachtet, mit Deskriptor 3 hingegen lokal auf Ebene der einzelnen Absätze.

Eine fehlende Einleitung oder ein fehlender Schluss können Einfluss auf die Kohärenz eines Textes haben, werden jedoch beim Kriterium *Erfüllung der Aufgabenstellung* bewertet. Beim Kriterium *Kohärenz und Kohäsion* wird bewertet, ob ein inhaltlicher Textzusammenhang zwischen den vorhandenen Elementen besteht.

Gewichtung: Deskriptoren 1 und 2 sind gleich gewichtet; Deskriptor 3 hat weniger Gewicht als Deskriptoren 1 und 2.

Relevante Deskriptoren aus dem GERS:

Kohärenz und Kohäsion

B1+	Kann in einem einfachen , diskursiven Text ein Gegenargument einführen (z.B. mit „jedoch“).
B1	Kann eine Reihe kurzer und einfacher Einzelelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.

	Kann längere Sätze bilden und sie mit einer begrenzten Zahl von Kohäsionsmitteln verbinden, z.B. in einer Erzählung. Kann einen längeren Text in einfache, logische Absätze gliedern.
A2+	Kann die häufigsten Konnektoren benutzen, um einfache Sätze miteinander zu verbinden, um eine Geschichte zu erzählen oder etwas in Form einer einfachen Aufzählung zu beschreiben.
A2	Kann Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und', 'aber' und 'weil' verknüpfen.

Spektrum sprachlicher Mittel

Dieses Kriterium bewertet die von der Kandidatin / vom Kandidaten für die B1-Aufgabe angewandte Bandbreite an Wortschatz und Strukturen. Bewertet wird hier das **Vorhandensein verschiedener sprachlicher Mittel**, nicht jedoch deren korrekte Anwendung. Diese wird beim Kriterium *Sprachrichtigkeit* bewertet.

Obwohl lexikalische und strukturelle Mittel für Bewertungszwecke getrennt betrachtet werden, ist zu beachten, dass eine Trennung nicht immer eindeutig ist, da die beiden Aspekte ineinandergreifen. Es ist nicht notwendig, alle sprachlichen Elemente exakt zuzuordnen. Wichtig ist, dass die korrigierende Lehrperson bei der Bewertung immer gleich vorgeht.

Deskriptor 1: **Lexikalische Mittel**

Hier wird bewertet, ob genügend lexikalische Mittel verwendet werden, um die Aufgabenstellung mit B1-Sprache zu erfüllen. Dazu zählt auch die Verwendung von themenrelevantem Wortschatz. Die lexikalischen Mittel (Wortschatz) beinhalten nicht nur Einzelwörter, sondern auch Mehrwortverbindungen.

Eine falsche Wortwahl wird unter *Sprachrichtigkeit* bewertet und nicht unter *Spektrum sprachlicher Mittel*.

Deskriptor 2: **Strukturelle Mittel**

Hier wird bewertet, ob genügend strukturelle Mittel verwendet werden, um die Aufgabenstellung mit B1-Sprache zu erfüllen. Zu strukturellen Mitteln zählen z.B. Zeitformen, Modi (z.B. Imperativ, Konditional), Modalverben, einfache Konditionalsätze, Infinitivkonstruktionen etc.

Deskriptor 3: **Formulierungsschwierigkeiten und/oder Wiederholungen**

Hier wird das Ausmaß der Formulierungsschwierigkeiten und/oder Wiederholungen aufgrund eingeschränkter lexikalischer und struktureller Mittel bewertet. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass Lernende auf Niveau B1 noch ein relativ eingeschränktes Spektrum an sprachlichen Mitteln zur Verfügung haben. Dieser Mangel an sprachlichen Mitteln kann zu Wiederholungen und/oder Formulierungsschwierigkeiten führen (siehe nachfolgende GERS-Deskriptoren zu „Spektrum sprachlicher Mittel, allgemein“).

Auf Stufe 4 beinhaltet der Deskriptor zusätzlich: **Wendungen/Sätze aus der Aufgabenstellung entnommen**.

Bei manchen Schreibaufgaben ist das Übernehmen einzelner Wörter oder Fachbegriffe aus der Aufgabenstellung, vor allem häufiger, einfacher Wörter, für die es keine entsprechenden Synonyme gibt, unver-

meidbar. Einzelne übernommene Wörter sollen jedoch von der Kandidatin / vom Kandidaten in eigene Formulierungen eingebaut werden. Erst das Entnehmen von Wendungen oder ganzen Sätzen aus der Aufgabenstellung kann, abhängig von den übrigen sprachlichen Mitteln, mit einer negativen Stufe bewertet werden.

Gewichtung: Deskriptoren 1 und 2 sind gleich gewichtet; Deskriptor 3 hat weniger Gewicht als Deskriptoren 1 und 2.

Relevante Deskriptoren aus dem GERS:

Spektrum sprachlicher Mittel, allgemein

B1+	Verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um unvorhersehbare Situationen zu beschreiben, die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit zu erklären und eigene Überlegungen zu kulturellen Themen (wie Musik und Filme) auszudrücken.
B1	Verfügt über genügend sprachliche Mittel , um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten .
A2+	Verfügt über ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen; muss allerdings in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen.
A2	Kann kurze gebräuchliche Ausdrücke verwenden, um einfache konkrete Bedürfnisse zu erfüllen und beispielsweise Informationen zur Person, Alltagsroutinen, Wünsche, Bedürfnisse auszudrücken und um Auskunft zu bitten. Kann einfache Satzmuster verwenden und sich mit Hilfe von memorierten Sätzen, kurzen Wortgruppen und Redeformeln über sich selbst und andere Menschen und was sie tun und besitzen sowie über Orte usw. verständigen. Verfügt über ein begrenztes Repertoire kurzer memorierter Wendungen, das für einfachste Grundsituationen ausreicht; in nicht-routinemäßigen Situationen kommt es häufig zu Abbrüchen und Missverständnissen.

Wortschatzspektrum

B1	Beherrscht ein Wortschatzspektrum in Zusammenhang mit vertrauten Themen und Alltagssituationen . Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können wie beispielsweise Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse.
-----------	--

A2+	Verfügt über einen ausreichenden Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen.
A2	Verfügt über genügend Wortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können. Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können.

Sprachrichtigkeit

Dieses Kriterium bewertet die Korrektheit der sprachlichen Mittel (Wortschatz und Grammatik), wobei die erfolgreiche Kommunikation im Fokus steht. Für die Bewertung dieses Kriteriums ist es von besonderer Bedeutung, mit den Beschreibungen des Niveaus B1 laut GERS vertraut zu sein und sich die Abstufung zu A2 vor Augen zu halten (siehe nachfolgende GERS-Deskriptoren).

Deskriptor 1: **Beherrschung des Grundwortschatzes sowie häufiger Wendungen**

Hier wird bewertet, wie gut der Grundwortschatz sowie häufige Wendungen beherrscht werden, d.h., wie angemessen der Wortschatz eingesetzt wird. Dieser Deskriptor inkludiert auch die Rechtschreibung (siehe nachfolgende GERS-Deskriptoren zu „Wortschatzbeherrschung“ und „Beherrschung der Orthographie“).

Deskriptor 2: **Beherrschung der grammatischen Strukturen**

Hier wird bewertet, wie gut die grammatischen Strukturen beherrscht werden. Zu beachten ist, dass auf Niveau B1 auch auf Stufe 10 noch Fehler vorkommen können (siehe nachfolgende GERS-Deskriptoren zu „Grammatische Korrektheit“).

Deskriptor 3: **Verständlichkeit des Textes**

Hier wird bewertet, wie gut verständlich der Text insgesamt ist. Dieser Deskriptor bezieht sich auf mögliche Verständnisschwierigkeiten der Leserschaft, die aufgrund sprachlicher Fehler oder Fehler in der Zeichensetzung auftreten. Für die Anwendung dieses Deskriptors ist die Performanz global zu betrachten.

Gewichtung: Deskriptoren 1 und 2 sind gleich gewichtet; Deskriptor 3 hat weniger Gewicht als Deskriptoren 1 und 2.

Relevante Deskriptoren aus dem GERS:

Wortschatzbeherrschung

B1	Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes , macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen. Verwendet ein großes Spektrum einfacher Wörter angemessen , wenn sie/er über vertraute Themen spricht.
-----------	---

A2	Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.
-----------	--

Grammatische Korrektheit

B1+	Kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll .
B1	Kann ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen , die an eher vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt verwenden.
A2	Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler , hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was sie/er ausdrücken möchte.

Genauigkeit der Aussage

B1+	Kann die Hauptaspekte eines Gedankens oder eines Problems ausreichend genau erklären.
B1	Kann einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung weitergeben und deutlich machen , welcher Punkt für einen am wichtigsten ist. Kann das Wesentliche von dem, was sie/er sagen möchte, verständlich ausdrücken.
A2	Kann bei einem einfachen, direkten Austausch begrenzter Informationen über vertraute Routineangelegenheiten mitteilen, was sie/er sagen will, muss aber in anderen Situationen normalerweise Kompromisse beim Umfang der Mitteilung eingehen.

Beherrschung der Orthographie

B1	Kann zusammenhängend schreiben; die Texte sind durchgängig verständlich . Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug , sodass man sie meistens verstehen kann.
A2	Kann kurze Sätze über alltägliche Themen abschreiben – z. B. Wegbeschreibungen. Kann kurze Wörter aus ihrem/seinem mündlichen Wortschatz „phonetisch“ einigermaßen akkurat schriftlich wiedergeben (benutzt dabei aber nicht notwendigerweise die übliche Rechtschreibung).

4 Das Zielniveau B1 und dessen Abgrenzung zu A2 bzw. B2

Im Rahmen der standardisierten kompetenzorientierten Reifeprüfung müssen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie im Bereich der schriftlichen Produktion in der Sprache Französisch das Niveau B1 erreicht haben. Im Begleittext (BMBWF, 2023a) sind aus diesem Grund relevante GeR-Deskriptoren zum jeweiligen Kriterium in Abgrenzung von B1 zu A2 dargestellt. Es handelt sich dabei um Kann-Beschreibungen, die Sprachhandlungen definieren, die Sprachenlernende auf der entsprechenden Niveaustufe beherrschen sollen.

Für die Bewertung der Performanzen von Schülerinnen und Schülern ist es sinnvoll, nicht nur den Unterschied zwischen dem Niveau B1 und dem darunterliegenden Niveau A2 im Blick zu halten, sondern auch jenen zum nächsthöheren Niveau B2.

Im Folgenden sind einige für die einzelnen Niveaubeschreibungen **typische Aspekte** aufgelistet. Diese kommen in den verschiedenen Subskalen des GeR-Begleitbandes (Europarat, 2020) häufig vor und verdeutlichen die Progression von A2 über B1 zu B2:

B2	Klar, breites Spektrum an Themen, detailliert, einigermaßen präzise, systematisch, Begründungen abgeben, Standpunkte abwägen, Wichtiges hervorheben
B1	Kurz, einfach, persönlich, unkompliziert, alltäglich, konkrete wie abstrakte Themen, detailliert, kurze Angabe von Gründen, zusammenhängende Texte, lineare Abfolge
A2	Kurz, einfach, persönlich, formelhaft, alltäglich, vertraute Themen, voraussagbar, einfache sprachliche Mittel, Aufzählung

Abbildung 1: Typische Formulierungen in den Deskriptoren laut GeR

Beispielhaft kann die Abgrenzung zu den Niveaustufen A2 und B2 an der Subskala für *Grammatische Korrektheit* im Kriterium *Sprachrichtigkeit* (Europarat, 2020, S.156) gezeigt werden (Hervorhebung durch die Autorinnen):

B2	Gute Beherrschung der Grammatik; macht keine Fehler, die zu Missverständnissen führen. Beherrscht einfache sprachliche Strukturen und einige komplexe grammatische Formen , auch wenn sie/er dazu neigt, komplexe Strukturen inflexibel und etwas ungenau zu verwenden.
B1+	Kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll .
B1	Kann ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen , die an eher vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt verwenden.
A2	Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler , hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was sie/er ausdrücken möchte.

Das konkrete Beispiel zeigt, dass durch den Vergleich mit dem darüberliegenden Niveau eine zu hohe Erwartung an die Performanzen der Lernenden im Bereich der grammatikalischen Richtigkeit vermieden werden kann. Es wird klarer, was das Niveau B1 im Rahmen der fortgeschrittenen Sprachkenntnisse umfasst („in vertrauten Situationen ausreichend korrekt“, „es kommen Fehler vor“). Auf Niveau A2 werden lediglich grundlegende Kenntnisse vorausgesetzt („einfache Strukturen korrekt verwenden“, „noch systematisch elementare Fehler“), auf dem darüberliegenden Niveau B2 wird eine selbständige Sprachverwendung verlangt („macht keine Fehler, die zu Missverständnissen führen“, „beherrscht einfache grammatische Strukturen und einige komplexe grammatische Formen“). Die Abgrenzung betrifft alle für die Bewertung relevanten Skalen, die im Begleittext zum Bewertungsraster (BMBWF, 2023a) dargestellt sind und im GeR nachgelesen werden können.

5 Ratingverfahren

Um ein valides Rating zu garantieren, wurde in zweitägigen Workshops mit einer Gruppe von Raterinnen jeweils eine Schreibperformanz pro Textsorte einer gemeinsamen intensiven Begutachtung unterzogen. Dieser Vorgang wird als Ratingverfahren bezeichnet. Im Folgenden werden die einzelnen Phasen des Prozesses näher beschrieben.

5.1 Vor-Ratings und Sensibilisierung

Im Vorfeld des Workshops sind ein **Vor-Rating** sowie eine **Sensibilisierung** für die Niveaustufen des GeR und den Bewertungsraster B1 wichtig, da sich auch bei erfahrenen Raterinnen und Ratern **unterschiedliche Einschätzungen von Leistungen** ergeben können.

Individuelle Vor-Ratings

Etwa einen Monat vor Workshopbeginn übermittelten die Workshopleitenden den Raterinnen die von ihnen ausgewählten Performanzen. Diese wurden daraufhin **individuell begutachtet** und die daraus resultierenden Ergebnisse an die Workshopleitung zurückgesendet. Dieser Vorgang diente einerseits der genauen individuellen Auseinandersetzung mit den einzelnen Performanzen, andererseits erhielten die Workshopleitenden dadurch einen ersten Überblick über Übereinstimmungen und Abweichungen innerhalb der Gruppe.

Sensibilisierung für Niveaus und Deskriptoren

Der Workshop selbst begann mit einer **Auseinandersetzung** mit den **Anforderungen der Textsorten** sowie den **relevanten GeR-Skalen**.

In einem weiteren Schritt wurden die Deskriptoren zu den vier Kriterien des **Bewertungsrasters** betrachtet. So konnte sichergestellt werden, dass bei den Raterinnen eine hohe Übereinstimmung hinsichtlich der Bedeutung jedes einzelnen Deskriptors gegeben war: einerseits bezüglich der Unterscheidung von den anderen Deskriptoren innerhalb eines Kriteriums, andererseits bezüglich der Bestimmung der vom GeR erwarteten Kompetenz auf Niveau B1. Damit diese gelingen kann, ist ein entsprechendes Bewusstsein für die Unterschiede zwischen B1 und der darunterliegenden Niveaustufe A2 beziehungsweise der darüberliegenden Niveaustufe B2 erforderlich.

5.2 Ratingprozess

Erwartungshorizont

Der Ratingprozess begann jeweils mit der **gemeinsamen Formulierung eines Erwartungshorizonts** für die entsprechende Aufgabenstellung. Dieser umfasst nicht nur die erwartete Erfüllung der einzelnen Inhaltspunkte (IP), sondern auch ein Eingehen auf den Gesamtkontext, den die Aufgabenstellung vorgibt. Der Erwartungshorizont berücksichtigt auch die Vorgaben der jeweiligen Textsorte gemäß ihren Textsortencharakteristika (BMBWF, 2025), vgl. Anhang 2. Diese Bewusstseinsbildung ist notwendig, um anschließend bewerten zu können, ob und in welcher Qualität der Schreibauftrag erfüllt wurde.

Rating der Performanz

Im Anschluss an die Formulierung des Erwartungshorizonts wurden die vorab ausgewählten Performanzen einem gemeinsamen detaillierten Rating unterzogen. Dabei wurden die individuellen Ratings zu **jedem einzelnen Deskriptor eines Kriteriums** diskutiert und anschließend mit einer **konsensbasierten gemeinsamen Bewertung** versehen. Diese Bewertung wurde mit **Kommentaren** in Bezug auf den Bewertungsraster B1 und Beispielen aus der jeweiligen Performanz belegt.

Im nächsten Schritt legten die Raterinnen in einem Diskussionsprozess eine **gemeinsame, ebenfalls konsensbasierte Gesamtstufe für jedes Kriterium** fest. Somit wird nicht nur die Stufe für jeden einzelnen Deskriptor ausgewiesen, sondern auch die Gesamtstufe für jedes Kriterium. Dies erleichtert die Nachvollziehbarkeit der Einschätzungen der Raterinnen und der Gesamtstufe.

Holistische Betrachtung

Eine **zusammenfassende ganzheitliche Betrachtung** der Performanzen als konkrete Rückmeldung in Bezug auf die gut gelungenen sowie die verbesserungswürdigen Aspekte der Arbeit stellt für Schülerinnen und Schüler eine hilfreiche Rückmeldung dar. Daher wurde im Anschluss an die analytische Bewertung auch eine holistische Betrachtung mit einer Analyse der Stärken und Schwächen des produzierten Textes vorgenommen. Diese soll Schülerinnen und Schülern helfen, ihre eigene Leistung in Bezug auf die Bewertungskriterien des Bewertungsrasters besser einzuschätzen.

II Praktischer Teil

1 Einleitung

Im Folgenden finden sich **vier Performanzen** in den Textsorten **Artikel, Bericht, Blog** und **E-Mail**, die im Zuge eines Ratingprozesses von erfahrenen Lehrpersonen mit dem überarbeiteten Raster B1 neu bewertet wurden^[3].

Die vier Modellperformanzen in dieser Handreichung wurden gezielt ausgewählt: Sie sollten einerseits hinsichtlich der **vier Kriterien des Bewertungsrasters** (Erfüllung der Aufgabenstellung, Kohärenz und Kohäsion, Spektrum sprachlicher Mittel und Sprachrichtigkeit) **qualitativ unterschiedlich** sein und andererseits weder **durchgehend sehr gute noch durchwegs eindeutig ungenügende Leistungen** darstellen.

Die Beschreibung der vier Kriterien kann im **Begleittext zum SRDP-Bewertungsraster B1** in **Kapitel 3** dieser Handreichung nachgelesen werden, was nachdrücklich empfohlen wird, da anschauliche Beispiele die Erklärungen unterstützen.

Die vorliegenden Modellbewertungen umfassen den originalen Schreibauftrag, einen Erwartungshorizont zum Schreibauftrag, die Performanz sowie das gemeinsame Rating und eine holistische Gesamtbetrachtung, wie im vorhergehenden Kapitel 5 „Ratingverfahren“ beschrieben.

Die vorliegenden Texte wurden im Rahmen von Schularbeiten in der 7. und 8. Klasse AHS erstellt. Für die Bewertung der Performanzen sind der für das jeweilige Semester gültige Lehrplan sowie der jeweilige Stand des Unterrichts ausschlaggebend. Auslegung und Bewertungsrelevanz der einzelnen Deskriptoren haben sich daran zu orientieren und liegen in der Zuständigkeit und Verantwortung der unterrichtenden Lehrenden. **In diesem Heft wurden die Performanzen so bewertet, wie sie mit Ende der 8. Klasse AHS zu bewerten wären.**

[3] Diese und vier weitere Performanzen wurden bereits in der Vorgängerpublikation mit dem damaligen Beurteilungsraster B1 bewertet, der seit dem 1. Nebentermin 2023/24 nicht mehr im Rahmen der SRDP eingesetzt wird.

2 Artikel

2.1 Schreibauftrag

Nella vostra classe c'è un nuovo alunno italiano molto simpatico che si è trasferito in Austria. Fate molto insieme ai vostri professori per aiutarlo a integrarsi nel nuovo ambiente. Il vostro professore vi chiede di scrivere un articolo sull'integrazione del nuovo ragazzo per il giornalino della scuola partner italiana.



Nel vostro **articolo**:

- raccontate le attività per aiutare il nuovo alunno ad integrarsi
- descrivete gli effetti positivi dell'avere alunni stranieri in classe
- spiegate perché vi interessa passare un anno scolastico in Italia

Date un **titolo** al vostro articolo. Scrivete circa **200 parole**.

Quelle: SR(D)P Nebentermin 1 2017/18, Italienisch (AHS), Schreiben (B1).

2.2 Erwartungshorizont

Gefordert ist, einen Artikel für die Schulzeitung der italienischen Partnerschule zu verfassen. Aktuell befindet sich ein italienischer Schüler an der eigenen Schule in Österreich. Ziel des Artikels ist es, die Leserschaft darüber zu informieren, wie der Schüler im Laufe des Schuljahres in den Schulalltag integriert wurde bzw. integriert wird, und die positiven Aspekte eines Auslandsaufenthaltes hervorzuheben. Das Register ist neutral bis persönlich, da es sich um die eigenen Erfahrungen handelt.

Der Artikel sollte mit einem Titel beginnen, der zum Weiterlesen anregt. Nach einer kurzen Einleitung soll ein Hauptteil folgen, der in drei Inhaltspunkte mit passenden Absätzen unterteilt ist. Der Schlussteil kann in Form einer kurzen Zusammenfassung gehalten sein, alternativ kann der Text auch mit dem dritten Inhaltspunkt enden.

Im ersten Inhaltspunkt soll über vergangene und/oder aktuelle Aktivitäten zur Integration des neuen Schülers erzählt werden. Im zweiten Inhaltspunkt soll der positive Einfluss von Schülerinnen und Schülern aus dem Ausland auf eine Schulklasse beschrieben werden. Im dritten Inhaltspunkt soll erklärt werden, warum ein Auslandsschuljahr in Italien interessant wäre.

2.3 Performanz

Un po d'Italia nella vostra scuola

Nella vostra classe c'è un nuovo studente. Si chiama Maurizio Bianco e sono un italiano. Quest'articolo è sull'integrazione di lui nella vostra classe.

Per integrare Maurizio abbiamo fatto tante cose. In primo luogo abbiamo detto i nomi degli nostri professori. Poi abbiamo organizzato una festa a scuola per conoscere lui. Inoltre un po' studente hanno giocato con lui calcio perché è un buon calciatore. Tutta la classe ha fatto qualcosa con lui per conoscere lui.

La vostra classe è molto felice che abbiamo un italiano nelle classe. Tanti studenti che non hanno parlato italiano parlano la lingua. Inoltre era possibile che siamo fatto una gira in Italia nella città in quella Maurizio ha abito e inoltre vogliamo fatto un anno scolastica.

Maurizio ha influenzato tante persone nella vostra classe e per questo vogliamo passare un anno scolastico in Italia. La maggior parte della classe ha Italiano nella scuola e ama la cultura italiana e gli piatti tipici italiani. Abbiamo deciso di andare al Sud d'Italia per questo anno.

In conclusione Maurizio è una parte della vostra classe. È molto allegro, simpatico e sportivo e una vita nella scuola senza lui non è possibile.

200 Wörter inkl. Titel

2.4 Rating

Erfüllung der Aufgabenstellung		
Deskr.	Begründung	Stufe
1	Die Aufgabenstellung und die Anforderungen der Textsorte werden fast vollständig erfüllt. Der Artikel informiert die Leserschaft über die Aktivitäten und den positiven Einfluss eines Schülers aus dem Ausland in der eigenen Klasse. Die Leserschaft wird jedoch zu wenig angesprochen und es werden keine stilistischen Mittel wie z. B. rhetorische Fragen verwendet.	8
2	Zwei von drei Inhaltspunkten (IP1 und IP2) werden ziemlich ausführlich behandelt. Ein Inhaltspunkt (IP3) wird wenig ausführlich behandelt und enthält wenige relevante Details. IP1: Es wird von mehreren Aktivitäten erzählt (z. B. <i>abbiamo detto i nomi degli nostri professori / abbiamo organizzato una festa / hanno giocato con lui calcio</i>). IP2: Es werden drei positive Aspekte beschrieben (<i>la classe è felice / tanti studenti che non hanno parlato italiano parlano la lingua / era possibile che siamo fatto una gira in Italia</i>). IP3: Wird nur wenig ausführlich und mit nur wenigen Details behandelt (<i>ama la cultura italiana e gli piatti tipici italiani</i>).	7
3	Der Titel ist passend und weckt das Interesse der Leserschaft. Die Einleitung hingegen ist nüchtern und regt nicht zum Weiterlesen an (<i>Quest'articolo e sull integrazione di lui nella vostra classe</i>). Der zusammenfassende Schluss ist passend und rundet den Artikel gut ab.	8
Gesamtstufe EA: 8 Die Wortanzahl entspricht exakt der geforderten Wortanzahl.		

Kohärenz und Kohäsion		
Deskr.	Begründung	Stufe
1	Die Inhalte werden in der ersten Texthälfte klar und systematisch präsentiert. In der zweiten Texthälfte ist die Argumentationslinie hingegen weniger gut nachvollziehbar. Das zeigt sich vor allem beim Übergang von IP2 zu IP3 und beim Übergang von IP3 zum Schluss.	7
2	Fast durchgehend guter Einsatz von verschiedenen häufigen Kohäsionsmitteln, z. B. Konjunktionen (<i>in primo luogo / inoltre / perché / che</i>), Demonstrativa (<i>questo</i>), Pronomen (<i>integrazione di lui / giocare con lui / conoscere lui / tanti studenti che</i>). Gegen Ende des Artikels nur mehr eingeschränkter Einsatz von Kohäsionsmitteln (<i>per questo / in conclusione</i>). Keine Kohäsionsmittel zwischen den einzelnen Absätzen.	7
3	Die visuelle Gliederung des Textes in Absätze ist durchgehend gegeben. Innerhalb der Absätze sind die Gedanken fast durchgehend logisch strukturiert, mit Ausnahme des vierten Absatzes, in dem die Gedanken nicht logisch nachvollziehbar aneinandergereiht werden.	8
Gesamtstufe KK: 7		

Spektrum sprachlicher Mittel		
Desk.	Begründung	Stufe
1	Genügend lexikalische Mittel, um die Aufgabenstellung im Wesentlichen zu erfüllen. Eingeschränkte Verwendung von themenrelevantem Wortschatz (z. B. <i>classe / studente / scuola / professori / ha influenzato</i>). Es gelingt nicht, die in der Angabe verlangten positiven Effekte mit adäquaten lexikalischen Mitteln auszudrücken.	6
2	Genügend strukturelle Mittel, um die Aufgabenstellung mit eingeschränkter Genauigkeit zu erfüllen, z. B. Vergangenheit (<i>abbiamo deciso / ha influenzato / ha fatto / abbiamo detto</i>), Mitvergangenheit (<i>era</i>), Infinitivkonstruktion (<i>per integrare / per conoscere</i>), Modalverb (<i>vogliamo</i>).	7
3	Einige Formulierungsschwierigkeiten (z. B. <i>abbiamo detto i nomi degli nostri professori</i>) und Wiederholungen aufgrund eingeschränkter sprachlicher Mittel (z. B. <i>classe [7x] / inoltre [3x] / per conoscere lui [2x]</i>). Satzteile werden aus der Aufgabenstellung entnommen (z. B. <i>nella vostra classe c'è un nuovo / passare un anno scolastico</i>).	6
Gesamtstufe SSM: 6		

Sprachrichtigkeit		
Desk.	Begründung	Stufe
1	Gute Beherrschung des Grundwortschatzes sowie häufiger Wendungen (z. B. <i>calciatore / la maggior parte della classe / piatti tipici italiani</i>), aber gleichzeitig auch elementare Fehler beim Ausdrücken einfacher Sachverhalte (z. B. <i>fatto una gira / un po' studente / hanno giocato con lui calcio</i>).	6
2	Mangelhafte Beherrschung der grammatischen Strukturen; häufig unklar, was ausgedrückt werden soll. Durchgehende Verwechslung der Possessivpronomina <i>nostra</i> und <i>vostra</i> . Weitere unklare Formulierungen: <i>Maurizio Bianco e sono un italiano / Quest'articolo e / siamo fatto / nella città in quella Maurizio ha abito / vogliamo fatto</i> .	4
3	Der Text ist sprachlich nicht immer ausreichend verständlich.	5
Gesamtstufe SR: 5		

2.5 Holistische Betrachtung

Der Artikel beginnt mit einem gelungenen Titel, der allerdings einen Fehler enthält, der sich durch die gesamte Arbeit zieht (*vostra* statt *nostra*). Der Artikel ist in passende Absätze gegliedert und weitgehend kohärent.

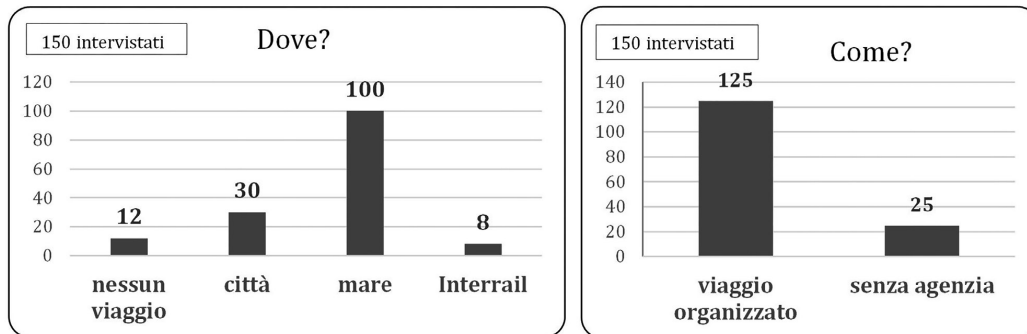
Im ersten Inhaltspunkt werden einige Beispiele und Details zur Situation in der Klasse angeführt. Man kann gut nachvollziehen, durch welche Aktivitäten Maurizio in die Klasse integriert wurde. Im zweiten Inhaltspunkt gelingt es sprachlich nicht, die geforderten positiven Effekte eines Austausches zu beschreiben. Im dritten Inhaltspunkt wird nur wenig ausführlich dargelegt, warum die Klasse ein Auslandsjahr in Italien verbringen möchte. Der Schluss ist gut gelungen und rundet den Artikel mit einer positiven Botschaft an die Leserschaft ab.

Der Stil ist eher persönlich, was bei einem Artikel für eine Schulzeitung aber durchaus passend ist. Trotz einiger Formulierungsschwierigkeiten ist ein ausreichendes Spektrum an lexikalischen und strukturellen Mitteln vorhanden. Mängel bestehen vorrangig in der Beherrschung der grammatischen Strukturen und es bleibt dadurch häufig unklar, was ausgedrückt werden soll.

3 Bericht

3.1 Schreibauftrag

Un'agenzia di viaggi italiana vuole offrire viaggi di maturità a ragazzi austriaci. Chiede informazioni alla vostra scuola per sapere dove fate questi viaggi. Chi invia una relazione riceve uno sconto del 15% sulla prenotazione di un viaggio di maturità. Volete partecipare e così avete intervistato 150 alunni nelle classi di maturità della vostra zona. Ecco i risultati:



Nella vostra **relazione**:

- date informazioni sui risultati
- spiegate perché gli alunni preferiscono un viaggio organizzato
- precisate i vantaggi di un viaggio di maturità in Italia

Dividete la relazione in **sezioni** e mettete dei **titoli**. Scrivete circa **200 parole**.

Quelle: SR(D)P Nebentermin 2 2017/18, Italienisch (AHS), Schreiben (B1).

3.2 Erwartungshorizont

Gefordert ist, ein italienisches Reisebüro in Form eines Berichts darüber zu informieren, wo und wie österreichische Schülerinnen und Schüler ihre Maturareise verbringen. Für den Bericht wurden im Vorfeld 150 Schülerinnen und Schüler der Maturaklassen in der Umgebung befragt. Das Ergebnis ist grafisch dargestellt. Das zu erwartende Register ist formell und sachlich, der Adressat ist das Reisebüro, es wird keine bestimmte Person genannt.

Zu Beginn des Berichts sind Datum, Namen des Verfassers bzw. der Verfasserin und ein Betreff anzuführen. Anschließend wird eine kurze Einleitung erwartet, in der erklärt wird, was untersucht wird, warum und für wen. Der Hauptteil soll drei inhaltliche Punkte umfassen, die in Absätze gegliedert und jeweils mit einer passenden Zwischenüberschrift versehen sind. Im ersten Inhaltspunkt soll der Schüler/die Schülerin über die Ergebnisse der Umfrage informieren und die Grafiken erläutern. Im zweiten Inhaltspunkt soll erklärt werden, warum organisierte Reisen von Schülerinnen und Schülern bevorzugt werden. Im dritten Inhaltspunkt soll näher auf die Vorteile (mindestens zwei) einer Maturareise in Italien eingegangen werden. Als Abschluss wird eine kurze Zusammenfassung oder Schlussfolgerung erwartet.

3.3 Performanz

Data: 14.03.2019

Autore: Anna Maier

Oggetto: I viaggi preferiti agli ragazzi austriaci dopo la maturità

INTRODUZIONE

Secondo una ricerca, la maggioranza degli ragazzi austriaci fa un viaggio dopo la maturità. Ma dove e come?

Meno al 10% fa nessun viaggio. La maggioranza sembra preferire l'aqua: il 67% viaggia al mare. 30 degli 150 intervistati preferiscono la città, 8 vogliono fare Interrail. La ricerca mostra anche una cosa molto curiosa: 125 degli 150 intervistati preferiscono un viaggio organizzato, solo una minoranza vuole viaggiare senza agenzia.

GLI STUDENTI VOGLIONO UNA VITA ORGANIZZATA

Nella scuola, tutta la vita degli studenti è organizzata: Quando si svegliano, che cosa facciano....

Dopo la maturità, un viaggio senza i genitori è la prima esperienza „non organizzato“ per molti ragazzi. Ma perchè vuole la maggioranza un viaggio organizzato? Perchè è più facile da viaggiare senza agenzia. I ragazzi hanno fatto una cosa gigante, la maturità, e vogliono rilassarsi; e un'agenzia è perfetto per quello.

VIAGGIARE IN ITALIA È UN'IDEA MOLTO BELLO

Italia è un paese incredibile – e perfetto per i viaggi di maturità! Ha il mare, la cultura, i caffè belli e non costa molto. – una cosa importante per i ragazzi che non hanno molti soldi.

CONCLUSIONE

La maggioranza dei ragazzi austriaci preferisce viaggiare al mare – e con un viaggio organizzato. È meglio per i studenti perchè non è molto complicato. Un viaggio di maturità in Italia è ideale – non costa molto ed è bellissima.

231 Wörter inkl. Betreff

3.4 Rating

Erfüllung der Aufgabenstellung		
Desk.	Begründung	Stufe
1	Die Aufgabenstellung und die Anforderungen der Textsorte werden im Wesentlichen erfüllt. Der Stil ist in Bezug auf die Textsorte nicht ausreichend neutral, da viele rhetorische Fragen, persuasive Elemente und emotionale Sprachmittel enthalten sind. Die verwendeten stilistischen Aspekte entsprechen eher einem Artikel als einem Bericht.	6
2	Der erste Inhaltspunkt wird ziemlich ausführlich behandelt und enthält relevante Details. Die übrigen beiden Inhaltspunkte werden hingegen weniger ausführlich behandelt und enthalten nur wenige relevante Details. IP1: Es werden alle Informationen aus den beiden Grafiken präsentiert (z. B. <i>il 67% viaggia / 30 degli 150 intervestati / 8 vogliono fare Interrail / 125 degli 150 intervistati</i>). IP2: Wenig relevante Details und widersprüchliche Argumentation (z. B. <i>perché è più facile da viaggiare senza agenzia / quando si svegliano, che cosa facciano</i>). IP3: Es werden Beispiele aufgezählt, aber nicht ausgeführt (z. B. <i>il mare / la cultura / i café</i>).	7
3	Der Betreff ist passend formuliert. Die Abschnittsüberschriften sind mit Ausnahme für IP1 vorhanden und einigermaßen passend. Die Einleitung ist jedoch für einen Bericht unpassend, da die Beantwortung der Fragen (Was? Warum? Für wen?) gänzlich fehlt. Der Schluss ist passend, weil noch einmal die wichtigsten Punkte zusammengefasst werden.	7
Gesamtstufe EA: 6 Der Text hat 231 Wörter, d. h. die geforderte Wortanzahl wird um mehr als 10 % überschritten. Somit muss die ursprünglich ermittelte Gesamtstufe 7 auf 6 herabgesetzt werden.		

Kohärenz und Kohäsion		
Desk.	Begründung	Stufe
1	Die Inhalte werden überwiegend klar und systematisch präsentiert, wobei die Abschnittsüberschrift zu IP2 irreführend ist und von der Argumentationslinie abweicht.	7
2	Eingeschränkter, aber vorwiegend passender Einsatz von häufigen Kohäsionsmitteln, z. B. Konjunktionen (<i>perché / ma / e / quando</i>), Relativpronomen (<i>che</i>), Demonstrativpronomen (<i>quello</i>). Oftmals werden Satzzeichen wie Beistrich, Doppelpunkt, Strichpunkt und Bindestrich als Ersatz für Kohäsionsmittel verwendet.	6
3	Die visuelle Gliederung des Textes ist nicht durchgehend einheitlich, denn es fehlt die Zwischenüberschrift für IP1. Bei IP2 beginnt nach <i>che cosa facciano</i> ohne Grund ein neuer Absatz. Im Gegensatz zu IP1 und IP3 ist die Argumentation innerhalb des IP2 nicht logisch nachvollziehbar.	5
Gesamtstufe KK: 6		

Spektrum sprachlicher Mittel		
Deskr.	Begründung	Stufe
1	Ausreichendes Spektrum an lexikalischen Mitteln, um die Aufgabenstellung mit eingeschränkter Genauigkeit zu erfüllen. Vor allem in IP1 wird themenspezifisches Vokabular verwendet (z. B. <i>secondo una ricerca / la maggioranza / la minoranza / meno al 10% / intervistati preferiscono / la ricerca mostra</i>). In IP2 und IP3 liegen vereinzelt Ungenauigkeiten im Ausdruck vor (z. B. <i>una cosa gigante / Italia è un paese incredibile / e un'agenzia è perfetto per quello</i>).	8
2	Ausreichendes Spektrum an strukturellen Mitteln, um die Aufgabenstellung mit eingeschränkter Genauigkeit zu erfüllen, z. B. Infinitivstruktur (<i>sembra preferire</i>), Modalverben (<i>vuole / vogliono</i>), reflexive Verben (<i>si svegliano / rilassarsi</i>), Vergangenheit (<i>hanno fatto</i>), bestimmter Artikel mit Prozentangaben (<i>il 67% viaggia</i>), Komparativ (<i>piu facile</i>).	8
3	Kaum Formulierungsschwierigkeiten (<i>i caffè belli</i>), jedoch mehrere Wortwiederholungen (z. B. <i>la maggioranza (4x) / preferire (4x) / volere (4x) / non costa molto (2x)</i>)	8
Gesamtstufe SSM: 8		

Sprachrichtigkeit		
Deskr.	Begründung	Stufe
1	Gute Beherrschung des Grundwortschatzes sowie häufiger Wendungen. Nur punktuelle Fehler in der Orthografie (z. B. <i>aqua / intervestati / caffè / meglo / voglione / citta / maturita / piu</i>), die das Verständnis aber nicht beeinträchtigen.	8
2	Gute Beherrschung der grammatischen Strukturen; zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt größtenteils klar, was ausgedrückt werden soll (z. B. <i>meno al 10% / facile da viaggiare / ma perché vuole la maggioranza un viaggio organizzato? / i studenti / un'agenzia è perfetto / un'idea molto bello</i>). Es kommen nur wenige Fehler vor, die die Kommunikation stören (z. B. <i>I viaggi preferiti agli ragazzi / è piu facile da viaggiare senza agenzia</i>).	8
3	Der Text ist sprachlich überwiegend gut verständlich.	8
Gesamtstufe SR: 8		

3.5 Holistische Betrachtung

Obwohl die erste Abschnittsüberschrift *Introduzione* lautet, fehlen die für die Textsorte erforderlichen Informationen (Was? Warum? Für wen?) und der Bericht beginnt direkt mit dem ersten Inhaltspunkt. Es fehlt eine Abschnittsüberschrift, die sich auf die Ergebnisse der Umfrage bezieht. Der Text überschreitet die erforderliche Wortanzahl um mehr als 10 %, auch weil die Schülerin bzw. der Schüler eigene Gedanken einfließen lässt und persönlich kommentiert, wo eine sachliche Darstellung erwartet wird. Außerdem fällt auf, dass im Text rhetorische Fragen gestellt werden, was eher zur Textsorte „Artikel“ passen würde.

Die Absatzgestaltung ist zum Teil nicht nachvollziehbar. Im Gegensatz zum zweiten Inhaltspunkt, der sehr ausführlich behandelt wird, fällt der dritte Inhaltspunkt zu knapp aus. Der Gesamtaufbau entspricht nur optisch der Textsorte Bericht. Die Sprache (Register und Stil) ist jedoch zu wenig neutral. Der Wortschatz ist für die Aufgabenstellung ausreichend, der Text ist sprachlich überwiegend gut verständlich.

4 Blogkommentar

4.1 Schreibauftrag

Per un corso di italiano dovete commentare un blog post a vostra scelta. Avete trovato il seguente blog post di Massimo che parla di serie e programmi televisivi:

Massimo, 17 anni, Roma

Più stupidi sono i programmi televisivi, più mi diverto. E poi divento troppo nervoso se perdo una puntata di una serie televisiva; ma è normale???



Decidete di commentare il post. Nel vostro **commento**:

- rispondete alla domanda di Massimo
- esprimete un'opinione sulla vostra serie televisiva preferita
- spiegate perché la tv piace tanto ai giovani

Scrivete circa **200 parole**.

Quelle: SR(D)P Nebentermin 2 2017/18, Italienisch (AHS), Schreiben (B1).

4.2 Erwartungshorizont

Gefordert ist, auf den Blogeintrag des 17-jährigen Massimo zu reagieren, in dem er die Frage stellt: „Ist es normal, sich bei anspruchlosen Fernsehserien gut zu unterhalten und nervös zu werden, wenn man eine Folge versäumt?“ Weiters sollen die eigene Meinung zum Thema sowie die eigenen Erfahrungen mit Fernsehserien dargelegt werden. Das zu erwartende Register ist persönlich.

Zu Beginn sind Benutzername und Mailadresse anzugeben, gefolgt von einer kurzen Einleitung mit Bezugnahme zum Blogeintrag. Bei dieser Textsorte soll die Leserschaft mit interaktiven Elementen angesprochen werden.

Die drei Inhaltspunkte sind in logische Absätze zu untergliedern. Im ersten Inhaltspunkt soll auf die Situation von Massimo eingegangen und seine Frage beantwortet werden. Im zweiten Inhaltspunkt soll die Meinung zur eigenen Lieblingsserie dargelegt werden. Im letzten Inhaltspunkt soll erklärt werden, aus welchem Grund Fernsehen bei Jugendlichen so beliebt ist.

Es wird ein erkennbarer Schluss in Form einer zusammenfassenden Stellungnahme oder eines Ratschlags erwartet. An dieser Stelle können auch andere Leserinnen und Leser aufgefordert werden, auf den Eintrag von Massimo zu reagieren.

4.3 Performanz

Commento al post

Nome: Julia Huber

E-Mail: julia@huber.at

Commento:

Aver letto il blog post di Massimo da Roma devo esprimere la mia opinione personale su questo tema particolare. Lui si è chiesto una domanda, cioè se è normale diventare nervoso – so quando non si può guardare la sua serie tv. E penso che sia veramente normale perché quando seguo una storia ecc. vorrei anch'io sapere come continua e come finisce. È chiaro che non si deve essere dipendenti dalla tv però capisco il problema.

Anch'io ho una serie che inseguo nel mio tempo libero. Si chiama „The Marvelous Mrs. Maisel“ e provo a vederlo ogni giorno. Mi diverto guardandola ed è molto ben fatta. C'è una donna che fa scherzi in fronte a diversi pubblici ma nessuno della famiglia lo sa. Mi piacciono il contenuto e gli attori.

Avendo amici e una famiglia grande con tanti bambini vedo che si è aumentata l'importanza della televisione per loro e tanta gente giovane. Una ragione per questo è che hanno molto stress a scuola, devono fare tantissime cose e con la tv lo compensano. Si rilassano sedendo sul divano e guardando la serie preferita. Inoltre è anche un'attività per far passare il tempo più velocemente e per staccare un po' della vita reale. I giovani sono cresciuti con questo medio e non smetteranno di usarlo.

214 Wörter inkl. Betreff

4.4 Rating

Erfüllung der Aufgabenstellung		
Deskr.	Begründung	Stufe
1	Die Aufgabenstellung und die Anforderungen der Textsorte werden im Wesentlichen nicht erfüllt. Eine adäquate Reaktion auf den vorangehenden Blogeintrag fehlt. Weder der Autor (Massimo) noch die Leserschaft werden angesprochen. Es gibt keine interaktiven, für die Textsorte typische Elemente. Zu Beginn wird ein Sachverhalt erklärt, der der Leserschaft bereits bekannt ist (<i>Aver letto il blog post di Massimo da Roma devo esprimere la mia opinione personale su questo tema particolare</i>). Das Register ist zu wenig persönlich und entspricht nicht dem Kontext des Schreibenanlasses.	4
2	Alle Inhaltspunkte werden ziemlich ausführlich behandelt und enthalten relevante Details. IP1 wird nur kurz behandelt und beinhaltet nur ein Detail (<i>E penso che sia veramente normale perché quando seguo una storia ecc. vorrei anch'io sapere come continua e come finisce</i>). IP2 und IP3 werden so ausführlich behandelt wie im Rahmen der Aufgabenstellung möglich und enthalten mehrere relevante Details (z. B. in IP2: <i>si chiama „The Marvelous Mrs. Maisel“ / una donna che fa scherzi / mi piacciono</i> und in IP3: <i>hanno molto stress / devono fare tantissime cose e con la tv lo compensano / i giovani sono cresciuti con questo medio</i>).	8
3	Titel, Betreff, Grußzeile sind aufgrund der Textsorte nicht erforderlich. Eine Anrede bzw. Einleitung ist nicht zu erwarten, da es sich um einen Kommentar handelt und der Einstieg direkt erfolgen kann. Der Schluss ist sehr knapp in einem Satz formuliert und fasst die Meinung des Verfassers bzw. der Verfasserin zusammen, richtet sich aber nicht an die Leserschaft.	6
Gesamtstufe EA: 6 Die Wortanzahl überschreitet die geforderte Wortanzahl um weniger als 10 % (+ 14 Wörter), was keine Auswirkung auf die Gesamtstufe hat.		

Kohärenz und Kohäsion		
Deskr.	Begründung	Stufe
1	Die Inhalte werden bis auf den Übergang vom zweiten zum dritten Absatz sehr klar und systematisch präsentiert.	9
2	Durchgehend guter Einsatz von häufigen Kohäsionsmitteln, z. B. Konjunktionen (<i>perché / inoltre / cioè / quando / e / ma / però / per questo</i>), Gerundium (<i>guardando / avendo / sedendo</i>), Infinitivstrukturen (<i>Aver letto / per far passare / per staccare un po'</i>), Demonstrativpronomen (<i>questo</i>), Objektpronomen (<i>guardandola / usarlo / lo compensano</i>).	10
3	Der Text besteht fast durchgehend aus einfachen, logischen Absätzen. Es fehlt ein Absatz zwischen den zwei ersten Einleitungssätzen und dem ersten Inhaltspunkt.	8
Gesamtstufe KK: 9		

Spektrum sprachlicher Mittel		
Desk.	Begründung	Stufe
1	Hinreichend breites Spektrum an lexikalischen Mitteln, inklusive themenrelevanten Wortschatzes, um die Aufgabenstellung zu erfüllen (z. B. <i>seguo una storia / sapere come continua e finisce / deve essere dipendente dalla tv / mi diverto / contenuto e gli attori / far passare il tempo / staccare un po' della vita reale / tanta gente giovane</i>).	10
2	Hinreichend breites Spektrum an strukturellen Mitteln, um die Aufgabenstellung zu erfüllen, z. B. Vergangenheit inklusive reflexiver Verben (<i>sono cresciuti / si è chiesto</i>) Adverb (<i>velocemente / ben fatta / veramente</i>), Konjunktiv (<i>sia</i>), unpersönliche Form in der Gegenwart (<i>non si può guardare</i>), Konditional (<i>vorrei</i>), Futur (<i>smetteranno</i>).	10
3	Kaum Formulierungsschwierigkeiten und/oder Wiederholungen, die auf begrenzte sprachliche Mittel hinweisen.	10
Gesamtstufe SSM: 10		

Sprachrichtigkeit		
Desk.	Begründung	Stufe
1	Sehr gute Beherrschung des Grundwortschatzes sowie häufiger Wendungen. Nur einige kleine Ausnahmen (z. B. <i>una serie che inseguo / con questo medio / in fronte a</i>).	10
2	Sehr gute Beherrschung der grammatischen Strukturen; zwar kommen Fehler vor (<i>provo a vederlo / non si deve essere dipendente / staccare un po' della vita</i>), aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.	10
3	Der Text ist sprachlich durchgehend gut verständlich.	10
Gesamtstufe SR: 10		

4.5 Holistische Betrachtung

Der Beginn des Blogkommentars ist nicht textsortenspezifisch, da der Eindruck entsteht, als hätte nur die Autorin den Blogbeitrag gelesen. Weder Verfasser noch Leserschaft werden angesprochen. Der Stil entspricht nicht dem eines Blogkommentars, weil interaktive Elemente gänzlich fehlen.

Alle Inhaltspunkte werden ziemlich ausführlich behandelt, mit Ausnahme des ersten, der mit nur einem Satz ausgeführt wird. Die inhaltlichen Punkte werden logisch und mit Hilfe vielfältiger Kohäsionsmittel präsentiert. Der Text zeichnet sich durch ein großes Spektrum an sprachlichen Mitteln und grammatischen Strukturen sowie die sehr gute Beherrschung dieser Strukturen aus.

5 E-Mail

5.1 Schreibauftrag

Siete stati una settimana in una città italiana e avete dormito in una casa dell'organizzazione *Airbnb*. Questa organizzazione offre la possibilità di stare in alloggi privati. Vi siete trovati molto bene, così avete deciso di scrivere un'e-mail a un amico/un'amica in Italia in cui gli/le raccontate di questo tipo di alloggio.

Alloggio	casa: 2   2 
Prezzo	300€; 7 giorni;  x4
Orari	Check-in: 13:00 – Check-out: 18:00
Animali	



Nella vostra **e-mail**:

- descrivete l'alloggio
- precisate i vantaggi di questa offerta
- raccontate un episodio particolare con i vicini

Scrivete circa **200 parole**.

Quelle: SR(D)P Nebentermin 1 2017/18, Italienisch (AHS), Schreiben (B1).

5.2 Erwartungshorizont

Gefordert ist, einem italienischen Freund bzw. einer italienischen Freundin in einem E-Mail über die eigenen Erfahrungen in einer Airbnb-Unterkunft in Italien zu erzählen, die Unterkunft zu beschreiben und deren positiven Aspekte hervorzuheben. Das zu erwartende Register ist persönlich.

Zunächst sind Absender (*Da: ...*), Empfänger (*A: ...*) und Betreff (*Oggetto: ...*) anzuführen.

Am Beginn des Mails ist eine adäquate Anrede zu verwenden. Der Hauptteil soll drei Inhaltspunkte umfassen, die in Absätze gegliedert sind. Einleitungssatz und Schlusssatz müssen klar erkennbar sein. Abschließend ist eine passende Verabschiedung zu formulieren.

Im ersten Inhaltspunkt soll die Unterkunft auf Grundlage der vorliegenden Angaben beschrieben werden. Anschließend soll genauer auf die Vorteile des Angebots eingegangen werden. Hier kann auch die eigene Meinung geäußert werden, dies wird aber nicht ausdrücklich verlangt. Im letzten Inhaltspunkt soll ein konkretes Erlebnis mit den Nachbarn während des einwöchigen Aufenthalts erzählt werden.

5.3 Performanz

Da: Max@weber.de
A: veronika00@italia.it
Oggetto: Airbnb e alloggi privati

Ciao Veronika!

Ho letto nella tua ultima mail che l'università ti diventi tanto. Mi piace che la ti piace tanto. Ai scritto che voglia stare in italia per qualche giorni, sì? Mese scorso sono stato a Taranto in un alloggio privato. Era piccola (soltanto due letti e due bagni) e non costa troppo. Soltan- to 300€ per sette giorni per persona! Era anche molto carino e ho possuto di vedere il mare dalla mia camera. Ma non puoi avere degli animali, allora se vedi un gatto o cane non puoi prenderlo con te. C'è anche un orario per il check-in (che è 13:00) e per il Check-out (18:00). Ma, c'è una cosa noiosa: i vicini. Sono italiani anziani e una sera avevo voglio di cantare ad alta voce (era 19:00 o venti meno un quarto) e sono venuti da me per dimmi di non essere

così noioso. Ho chiuso la porta e non ho detto niente, ma la mia voglia per cantare non c'era più. Ma loro non importono.

Penso che questo alloggio ti puoi piace e che Taranto (ho almeno il mare chiaro) ti piace tan- tissino.

Aspetto la tua risposta,

Max

195 Wörter inkl. Adresszeile und Betreff

5.4 Rating

Erfüllung der Aufgabenstellung		
Deskr.	Begründung	Stufe
1	Die Aufgabenstellung und die Anforderungen der Textsorte werden fast vollständig erfüllt. Es wird auf das vorangegangene E-Mail Bezug genommen und der Grund des Schreibens genannt. Das persönliche Register entspricht dem eines informellen E-Mails. Der Text informiert zwar über die Unterkunft und die dort gemachten Erfahrungen. Die Leserschaft muss jedoch aufgrund einiger widersprüchlicher Ausführungen manchmal interpretieren, was gemeint ist (z. B. im Satz <i>Era piccola (soltanto due letti e due bagni)</i>...). Es ist auch nicht immer eindeutig, ob der Aufenthalt als positiv erlebt wurde.	8
2	Zwei Inhaltspunkte (IP1 und IP3) werden einigermaßen ausführlich behandelt und enthalten relevante Details, jedoch ist IP2 nur knapp ausgeführt (<i>molto carino / vedere il mare</i>) und mit IP 1 vermischt. Die Beschreibung der Wohnung ist insgesamt besser gelungen als die Präsentation der Vorteile. IP 1: Ein irrelevantes Detail (<i>allora se vedi un gatto o cane non puoi prenderlo con te</i>). IP2: Zum Teil ist nicht klar, ob es sich bei den erwähnten Details um Vorteile handelt (z. B. <i>C'è anche un orario per il check-in (che è 13:00) e per il Check-out (18:00)</i>).	6
3	Der Betreff <i>Airbnb e alloggi privati</i> ist unpassend, die Anrede ist passend und es folgt eine kurze Einleitung. Der Schluss rundet das E-Mail ab, jedoch fehlt eine passende Grußformel.	6
Gesamtstufe EA: 7 Die Wortanzahl unterschreitet die geforderte Wortanzahl um weniger als 10 % (- 5 Wörter), was keine Auswirkung auf die Gesamtstufe hat.		

Kohärenz und Kohäsion		
Deskr.	Begründung	Stufe
1	Die Inhalte werden in der Einleitung und in IP3 einigermaßen systematisch präsentiert. Vor allem in der Mitte des Textes (IP1 und IP2) werden die Gedanken jedoch wenig systematisch und sprunghaft präsentiert. Zudem ist der Übergang zu IP3 schwer nachvollziehbar (<i>Ma, c'è una cosa noiosa</i>).	5
2	Eingeschränkter, aber vorwiegend passender Einsatz von häufigen Kohäsionsmitteln, z. B. Konjunktionen (<i>ma</i> [4x] / <i>anche</i> / <i>che</i> / <i>poi</i> / <i>allora</i> / <i>se</i> / <i>e</i> [6x]), Adjektiven (<i>questo</i>), Possessivpronomen (<i>nella tua</i> / <i>la mia</i> / <i>dalla mia</i>) sowie Pronomen (<i>prenderlo</i>).	6
3	Der Text ist nicht zufriedenstellend gegliedert, eine Gliederung ist nur ansatzweise am Beginn und am Ende des Textes zu erkennen.	3
Gesamtstufe KK: 5		

Spektrum sprachlicher Mittel		
Deskr.	Begründung	Stufe
1	Gerade noch genügend lexikalische Mittel, um die Aufgabenstellung im Wesentlichen zu erfüllen (z. B. <i>nella tua ultima mail / qualche giorni / mese scorso / non costa troppo / italiani anziani / cantare ad alta voce / la mia voglia / almeno / soltanto / aspetto la tua risposta</i>). Es sind nicht genügend lexikalische Mittel vorhanden, um die Vorteile der Unterkunft darzulegen.	5
2	Ausreichendes Spektrum an strukturellen Mitteln, um die Aufgabenstellung mit eingeschränkter Genauigkeit zu erfüllen: Vergangenheit (<i>ho letto / sono stato / sono venuti / ho chiuso / ho detto</i>), Mitvergangenheit (<i>era / c'era / avevo</i>), Modalverben (<i>non puoi avere / non puoi prenderlo</i>), Teilungsartikel (<i>degli animali</i>), doppelte Verneinung (<i>non ho detto niente</i>), Infinitivkonstruktionen (<i>per dimmi di non essere così noioso</i>).	8
3	Viele Formulierungsschwierigkeiten und Wiederholungen aufgrund eingeschränkter lexikalischer Mittel (z. B. <i>mi piace che la ti piace tanto / stare in Italia per qualche giorni, sì? / Ma, c'è una cosa noiosa / era 19:00 o venti meno un quarto / il mare chiaro / ma (4x) / piace (4x) / alloggi privati / alloggio privato / alloggio</i>). Mangelnde sprachliche Mittel werden durch häufige Klammersetzung, z. B. (<i>soltanto due letti e due bagni</i>) / (<i>che è 13:00</i>) / (<i>18:00</i>) / (<i>era 19:00 o venti meno un quarto</i>) (<i>ho almeno il mare chiaro</i>) sowie durch Satzzeichen kompensiert (z. B. <i>Soltanto 300€ per sette giorni per persona! / Ma, c'è una cosa noiosa: i vicini</i>).	4
Gesamtstufe SSM: 6		

Sprachrichtigkeit		
Deskr.	Begründung	Stufe
1	Ausreichend gute Beherrschung des Grundwortschatzes sowie häufiger Wendungen, allerdings einige elementare Fehler beim Formulieren einfacher Sachverhalte (z. B. <i>ti diventi tanto / così noioso / loro non importano / il mare chiaro / prenderlo con te / avevo voglio</i>).	5
2	Ausreichend gute Beherrschung der grammatischen Strukturen, wobei häufig unklar ist, was ausgedrückt werden soll (z. B. <i>mi piace che la ti piace tanto / scritto che voglia stare / ho possuto di / che è 13:00 / per dimmi / ti puoi piace</i>).	5
3	Der Text ist sprachlich eingeschränkt verständlich. Das Verständnis wird mehrmals durch die inkorrekte Rechtschreibung (z. B. <i>ho almeno / ai scritto / tantissimo</i>) und grammatische sowie lexikalische Fehler gestört. Fehler in der Zeichensetzung stören das Verständnis nicht (z. B. <i>Ciao Veronika! / Ma, c'è</i>).	5
Gesamtstufe SR: 5		

5.5 Holistische Betrachtung

Der Betreff des E-Mails an Veronika ist unpassend und verwirrend. Nach der Anrede wird zu Beginn auf Veronika Bezug genommen und dann auf den eigenen Aufenthalt in Italien übergegangen.

Alle Inhaltspunkte werden behandelt und die Beschreibung der Unterkunft ist einigermaßen ausführlich. Die Vorteile, die im zweiten Inhaltspunkt genannt werden sollen, werden nur unzureichend dargelegt. Zudem ist es nicht immer klar, ob es sich bei den genannten Details im zweiten Inhaltspunkt um Vor- oder Nachteile handelt. Darüber hinaus werden Inhaltspunkt 1 und 2 in der Ausführung vermischt. Der dritte Inhaltspunkt wird dagegen ausführlich behandelt; der Vorfall mit den Nachbarn wird detailreich beschrieben.

Das E-Mail ist nicht zufriedenstellend gegliedert, eine Gliederung ist nur ansatzweise am Beginn und am Ende des Textes zu erkennen. Kohäsionsmittel werden nur eingeschränkt verwendet. Aufgrund des mangelnden Wortschatzes und einiger grammatischer Fehler entstehen Verständnisprobleme, gleichzeitig weist der Text jedoch ein ausreichendes Spektrum an strukturellen Mitteln auf.

Literaturverzeichnis

BMBWF. (2023a). *Begleittext zum SRDP-Bewertungsraster B1*.

<https://www.matura.gv.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=6830&token=123ef07fc61c17497332c66a47c3d4f226eb495f>

BMBWF. (2023b). *SRDP-Bewertungsraster B1*.

<https://www.matura.gv.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=6829&token=f21b3c1506873adeaaa1c7311b236c9ce22ca153>

BMBWF. (2025). *Übersicht Charakteristika Textsorten lebende Fremdsprachen*.

<https://www.matura.gv.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=2645&token=596e318f19da80564117a35d5c68187db4121a3b>

Europarat. (2001). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Langenscheidt.

Europarat. (2020). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband*. Klett.

Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen, BGBl. Nr. 88/1985, i.d.g.F.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>

Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO), BGBl. Nr. 371/1974, i.d.g.F.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009375>

Leistungsbeurteilungsverordnung für abschließende Prüfungen (LBVO-abschlPrüf), BGBl. II Nr. 215/2021, i.d.g.F.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20011544>

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum. (2024). *Leitfaden zur Erstellung von Schularbeiten in der Sekundarstufe 2 – AHS, lebende Fremdsprachen*. ÖSZ Praxis & Wissen 07. ÖSZ.

https://www.oesz.at/fileadmin/user_upload/praxiswissen07.pdf

Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit der die Verordnung über die Leistungsbeurteilung bei abschließenden Prüfungen erlassen wird (Leistungsbeurteilungsverordnung für abschließende Prüfungen – LBVO-abschlPrüf)

StF: BGBl. II Nr. 215/2021.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20011544>

Schulunterrichtsgesetz (SchUG), BGBl. Nr. 472/1986, i.d.g.F.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009600>

Anhang 1: SRDP-Bewertungsraster B1

Version September 2023, Verwendung ab SRDP Herbsttermin 2024



Erfüllung der Aufgabenstellung

Bei Über- oder Unterschreitung der geforderten Wortanzahl von mehr als 10 % wird die Bewertung des Kriteriums *Erfüllung der Aufgabenstellung* um eine Stufe herabgesetzt.

Stufe 10

1. Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte vollständig erfüllt
2. Alle Inhaltspunkte so ausführlich behandelt wie für die Aufgabenstellung möglich, mit relevanten Details/Beispielen für alle Inhaltspunkte
3. Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss / Grußzeile sehr passend

Stufe 9

Stufe 8

1. Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte fast vollständig erfüllt
2. Alle Inhaltspunkte ziemlich ausführlich behandelt, mit relevanten Details/Beispielen für fast alle Inhaltspunkte
3. Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss / Grußzeile passend

Stufe 7

Stufe 6

1. Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte im Wesentlichen erfüllt
2. Alle Inhaltspunkte einigermaßen ausführlich behandelt, aber nur mit wenigen relevanten Details/Beispielen ODER
Zwei von drei Inhaltspunkten behandelt, jedoch mit ausreichend relevanten Details/Beispielen
3. Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss / Grußzeile einigermaßen passend

Stufe 5

Stufe 4

1. Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte im Wesentlichen nicht erfüllt
2. Alle Inhaltspunkte angeführt, jedoch überwiegend irrelevante Details/Beispiele/Inhalte ODER
Zwei von drei Inhaltspunkten angeführt, aber wenig ausführlich behandelt, teils irrelevante Details/Beispiele/Inhalte
3. Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss

Stufe 3

Stufe 2

1. Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte nicht erfüllt
2. Nur ein Inhaltspunkt angeführt, wenig ausführlich behandelt, oft irrelevante Details/Beispiele/Inhalte
3. Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss / Grußzeile nicht vorhanden

Stufe 1

Stufe 0

1. Aufgabenstellung verfehlt (Bei Verfehlung der Aufgabenstellung wird die Stufe 0 vergeben, alle anderen Kriterien werden nicht bewertet.)
2. Nicht genügend Sprache für eine Beurteilung
3. Unleserlich, daher Kommunikation nicht erfolgreich

Kohärenz und Kohäsion

Stufe 10

1. Inhalte sind sehr klar und systematisch präsentiert (Kohärenz)
2. Durchgehend guter Einsatz von häufigen Kohäsionsmitteln (Kohäsion)
3. Text besteht durchgehend aus einfachen, logischen Absätzen

Stufe 9

Stufe 8

1. Inhalte sind klar und systematisch präsentiert (Kohärenz)
2. Fast durchgehend guter Einsatz von häufigen Kohäsionsmitteln (Kohäsion)
3. Text besteht fast durchgehend aus einfachen, logischen Absätzen

Stufe 7

Stufe 6

1. Inhalte sind einigermaßen systematisch präsentiert (Kohärenz)
2. Eingeschränkter, aber vorwiegend passender Einsatz von häufigen Kohäsionsmitteln (Kohäsion)
3. Text besteht größtenteils aus einfachen, logischen Absätzen

Stufe 5

Stufe 4

1. Inhalte sind wenig systematisch präsentiert (mangelhafte Kohärenz)
2. Sehr eingeschränkter oder zum Teil unpassender Einsatz von häufigen Kohäsionsmitteln (mangelhafte Kohäsion)
3. Text ist mangelhaft gegliedert, Absätze sind wenig logisch aufgebaut

Stufe 3

Stufe 2

1. Inhalte sind unsystematisch präsentiert
2. Unpassender oder fehlender Einsatz von Kohäsionsmitteln
3. Text ist nicht zufriedenstellend gegliedert

Stufe 1

Stufe 0

1. Keine Struktur erkennbar
2. Nicht genügend Sprache für eine Beurteilung

Spektrum sprachlicher Mittel

Stufe 10

1. Hinreichend breites Spektrum an lexikalischen Mitteln, um die Aufgabenstellung zu erfüllen
2. Hinreichend breites Spektrum an strukturellen Mitteln, um die Aufgabenstellung zu erfüllen
3. Kaum Formulierungsschwierigkeiten und/oder Wiederholungen, die auf begrenzte sprachliche Mittel hinweisen

Stufe 9

Stufe 8

1. Ausreichendes Spektrum an lexikalischen Mitteln, um die Aufgabenstellung mit eingeschränkter Genauigkeit zu erfüllen
2. Ausreichendes Spektrum an strukturellen Mitteln, um die Aufgabenstellung mit eingeschränkter Genauigkeit zu erfüllen
3. Gelegentlich Formulierungsschwierigkeiten und/oder Wiederholungen, die auf begrenzte sprachliche Mittel hinweisen

Stufe 7

Stufe 6

1. Genügend lexikalische Mittel, um die Aufgabenstellung im Wesentlichen zu erfüllen
2. Genügend strukturelle Mittel, um die Aufgabenstellung im Wesentlichen zu erfüllen
3. Einige Formulierungsschwierigkeiten und/oder Wiederholungen aufgrund eingeschränkter sprachlicher Mittel

Stufe 5

Stufe 4

1. Nicht genügend lexikalische Mittel, um die Aufgabenstellung im Wesentlichen zu erfüllen
2. Nicht genügend strukturelle Mittel, um die Aufgabenstellung im Wesentlichen zu erfüllen
3. Viele Formulierungsschwierigkeiten und/oder Wiederholungen aufgrund eingeschränkter sprachlicher Mittel und/oder Wendungen/Sätze aus der Aufgabenstellung entnommen

Stufe 3

Stufe 2

1. Nicht genügend lexikalische Mittel, um sich verständlich ausdrücken zu können
2. Nicht genügend strukturelle Mittel, um sich verständlich ausdrücken zu können
3. Text besteht größtenteils aus übernommenen Wendungen/Sätzen aus der Aufgabenstellung

Stufe 1

Stufe 0

1. Nicht genügend Sprache für eine Beurteilung

Sprachrichtigkeit

Stufe 10

1. Sehr gute Beherrschung des Grundwortschatzes sowie häufiger Wendungen
2. Sehr gute Beherrschung der grammatischen Strukturen; zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll
3. Text ist sprachlich durchgehend gut verständlich

Stufe 9

Stufe 8

1. Gute Beherrschung des Grundwortschatzes sowie häufiger Wendungen; Fehler kommen dann vor, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken
2. Gute Beherrschung der grammatischen Strukturen; zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt größtenteils klar, was ausgedrückt werden soll
3. Text ist sprachlich meist gut verständlich

Stufe 7

Stufe 6

1. Ausreichend gute Beherrschung des Grundwortschatzes sowie häufiger Wendungen, aber elementare Fehler kommen vor, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken
2. Ausreichend gute Beherrschung der grammatischen Strukturen; noch Fehler, durch die teilweise unklar ist, was ausgedrückt werden soll
3. Text ist sprachlich ausreichend gut verständlich

Stufe 5

Stufe 4

1. Mangelhafte Beherrschung des Grundwortschatzes; elementare Fehler kommen selbst beim Formulieren einfacher Sachverhalte vor
2. Mangelhafte Beherrschung der grammatischen Strukturen; häufig unklar, was ausgedrückt werden soll
3. Text ist sprachlich nicht ausreichend verständlich

Stufe 3

Stufe 2

1. Systematisch elementare Fehler bei der Verwendung des Grundwortschatzes
2. Systematisch elementare Fehler bei der Verwendung grammatischer Strukturen
3. Text ist kaum verständlich

Stufe 1

Stufe 0

1. Nicht genügend Sprache für eine Beurteilung
2. Text ist überhaupt nicht verständlich

SRDP-Bewertungsraster B1

Version September 2023, Verwendung ab SRDP Herbsttermin 2024

Erfüllung der Aufgabenstellung		Kohärenz und Kohäsion	
Bei Über- oder Unterschreitung der geforderten Wortanzahl von mehr als 10 % wird die Bewertung des Kriteriums Erfüllung der Aufgabenstellung um eine Stufe herabgesetzt .			
10	(1) Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte vollständig erfüllt (2) Alle Inhaltspunkte so ausführlich behandelt wie für die Aufgabenstellung möglich, mit relevanten Details/Beispielen für alle Inhaltspunkte (3) Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss / Grußzeile sehr passend	10	(1) Inhalte sind sehr klar und systematisch präsentiert (Kohärenz) (2) Durchgehend guter Einsatz von häufigen Kohäsionsmitteln (Kohäsion) (3) Text besteht durchgehend aus einfachen, logischen Absätzen
9		9	
8	(1) Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte fast vollständig erfüllt (2) Alle Inhaltspunkte ziemlich ausführlich behandelt, mit relevanten Details/Beispielen für fast alle Inhaltspunkte (3) Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss / Grußzeile passend	8	(1) Inhalte sind klar und systematisch präsentiert (Kohärenz) (2) Fast durchgehend guter Einsatz von häufigen Kohäsionsmitteln (Kohäsion) (3) Text besteht fast durchgehend aus einfachen, logischen Absätzen
7		7	
6	(1) Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte im Wesentlichen erfüllt (2) Alle Inhaltspunkte einigermaßen ausführlich behandelt, aber nur mit wenigen relevanten Details/Beispielen ODER Zwei von drei Inhaltspunkten behandelt, jedoch mit ausreichend relevanten Details/Beispielen (3) Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss / Grußzeile einigermaßen passend	6	(1) Inhalte sind einigermaßen systematisch präsentiert (Kohärenz) (2) Eingeschränkter, aber vorwiegend passender Einsatz von häufigen Kohäsionsmitteln (Kohäsion) (3) Text besteht größtenteils aus einfachen, logischen Absätzen
5		5	
4	(1) Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte im Wesentlichen nicht erfüllt (2) Alle Inhaltspunkte angeführt, jedoch überwiegend irrelevante Details/Beispiele/Inhalte ODER Zwei von drei Inhaltspunkten angeführt, aber wenig ausführlich behandelt, teils irrelevante Details/Beispiele/Inhalte (3) Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss / Grußzeile nicht passend / unvollständig	4	(1) Inhalte sind wenig systematisch präsentiert (mangelhafte Kohärenz) (2) Sehr eingeschränkter oder zum Teil unpassender Einsatz von häufigen Kohäsionsmitteln (mangelhafte Kohäsion) (3) Text ist mangelhaft gegliedert, Absätze sind wenig logisch aufgebaut
3		3	
2	(1) Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte nicht erfüllt (2) Nur ein Inhaltspunkt angeführt, wenig ausführlich behandelt, oft irrelevante Details/Beispiele/Inhalte (3) Titel / Betreff / Anrede / Beginn/Einleitung / Abschnittsüberschriften / Schluss / Grußzeile nicht vorhanden	2	(1) Inhalte sind unsystematisch präsentiert (2) Unpassender oder fehlender Einsatz von Kohäsionsmitteln (3) Text ist nicht zufriedenstellend gegliedert
1		1	
0	(1) Aufgabenstellung verfehlt* (2) Nicht genügend Sprache für eine Beurteilung (3) Unleserlich, daher Kommunikation nicht erfolgreich	0	(1) Keine Struktur erkennbar (2) Nicht genügend Sprache für eine Beurteilung
* Bei Verfehlung der Aufgabenstellung wird die Stufe 0 vergeben, alle anderen Kriterien werden nicht bewertet.			

Spektrum sprachlicher Mittel		Sprachrichtigkeit	
10	(1) Hinreichend breites Spektrum an lexikalischen Mitteln, um die Aufgabenstellung zu erfüllen (2) Hinreichend breites Spektrum an strukturellen Mitteln, um die Aufgabenstellung zu erfüllen (3) Kaum Formulierungsschwierigkeiten und/oder Wiederholungen, die auf begrenzte sprachliche Mittel hinweisen	10	(1) Sehr gute Beherrschung des Grundwortschatzes sowie häufiger Wendungen (2) Sehr gute Beherrschung der grammatischen Strukturen; zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll (3) Text ist sprachlich durchgehend gut verständlich
9		9	
8	(1) Ausreichendes Spektrum an lexikalischen Mitteln, um die Aufgabenstellung mit eingeschränkter Genauigkeit zu erfüllen (2) Ausreichendes Spektrum an strukturellen Mitteln, um die Aufgabenstellung mit eingeschränkter Genauigkeit zu erfüllen (3) Gelegentlich Formulierungsschwierigkeiten und/oder Wiederholungen, die auf begrenzte sprachliche Mittel hinweisen	8	(1) Gute Beherrschung des Grundwortschatzes sowie häufiger Wendungen; Fehler kommen dann vor, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken (2) Gute Beherrschung der grammatischen Strukturen; zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt größtenteils klar, was ausgedrückt werden soll (3) Text ist sprachlich meist gut verständlich
7		7	
6	(1) Genügend lexikalische Mittel, um die Aufgabenstellung im Wesentlichen zu erfüllen (2) Genügend strukturelle Mittel, um die Aufgabenstellung im Wesentlichen zu erfüllen (3) Einige Formulierungsschwierigkeiten und/oder Wiederholungen aufgrund eingeschränkter sprachlicher Mittel	6	(1) Ausreichend gute Beherrschung des Grundwortschatzes sowie häufiger Wendungen, aber elementare Fehler kommen vor, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken (2) Ausreichend gute Beherrschung der grammatischen Strukturen; noch Fehler, durch die teilweise unklar ist, was ausgedrückt werden soll (3) Text ist sprachlich ausreichend gut verständlich
5		5	
4	(1) Nicht genügend lexikalische Mittel, um die Aufgabenstellung im Wesentlichen zu erfüllen (2) Nicht genügend strukturelle Mittel, um die Aufgabenstellung im Wesentlichen zu erfüllen (3) Viele Formulierungsschwierigkeiten und/oder Wiederholungen aufgrund eingeschränkter sprachlicher Mittel und/oder Wendungen/Sätze aus der Aufgabenstellung entnommen	4	(1) Mangelhafte Beherrschung des Grundwortschatzes; elementare Fehler kommen selbst beim Formulieren einfacher Sachverhalte vor (2) Mangelhafte Beherrschung der grammatischen Strukturen; häufig unklar, was ausgedrückt werden soll (3) Text ist sprachlich nicht ausreichend verständlich
3		3	
2	(1) Nicht genügend lexikalische Mittel, um sich verständlich ausdrücken zu können (2) Nicht genügend strukturelle Mittel, um sich verständlich ausdrücken zu können (3) Text besteht größtenteils aus übernommenen Wendungen/Sätzen aus der Aufgabenstellung	2	(1) Systematisch elementare Fehler bei der Verwendung des Grundwortschatzes (2) Systematisch elementare Fehler bei der Verwendung grammatischer Strukturen (3) Text ist kaum verständlich
1		1	
0	(1) Nicht genügend Sprache für eine Beurteilung	0	(1) Nicht genügend Sprache für eine Beurteilung (2) Text ist überhaupt nicht verständlich



Anhang 2: Übersicht Charakteristika Textsorten lebende Fremdsprachen (SRDP)

Diese Übersicht ist eine Orientierungshilfe für Lehrer/innen und Schüler/innen, die Anhaltspunkte für die Vorbereitung auf die SR(D)P im Bereich der lebenden Fremdsprachen geben soll. Sie beschreibt die Textsorten, wie sie derzeit (Stand August 2019) entwickelt und feldgetestet werden. (Aktueller Stand: Juni 2025.)

Essay (erste lebende Fremdsprache AHS)

Allgemeine Definition

Aufsatz, in dem ein Thema aus eingeschränkter (in Bezug auf Länge) und oft persönlicher Perspektive behandelt wird

Zweck/Funktion

die Leserschaft von einem Standpunkt überzeugen; die Leserschaft informieren, einen Sachverhalt/ein Problem darstellen; Standpunkte gegeneinander abwägen

Leserschaft

Jury, Lehrer/in (Schulkontext)

Layout (visuell)

- Titel
- (erkennbare) Absätze

Aufbau

(ist kulturspezifisch; hier am Beispiel Englisch)

- Titel: nennt das Thema und stellt den Bezug zur Aufgabenstellung her
- Einleitung: leitet das Thema ein und nennt die Kernaussage/These
- Hauptteil: entwickelt Ideen in Bezug auf die Kernaussage
- ein Absatz für jedes Argument
- jedes Argument beginnt mit einem Einleitungssatz, durch Details oder Beispiele gestützt
- Konklusion: fasst die Position der Autorin/des Autors noch einmal zusammen

Register

- formell/neutral

Stilistische Aspekte

- Leser/in wird nicht direkt angesprochen
- keine Kontraktionen (Englisch)

Artikel

Allgemeine Definition

schriftlicher Text zu einem bestimmten Thema; bildet einen selbstständigen Teil eines Buchs oder einer anderen Publikation, etwa einer Zeitschrift oder Zeitung (online oder gedruckt)

Zweck/Funktion

die Leserschaft informieren/überzeugen/unterhalten/fesseln

Leserschaft

Leserschaft einer bestimmten Zeitschrift, einer Zeitung, eines Buchs oder einer Website

Layout (visuell)

- Titel
- (erkennbare) Absätze

Aufbau

- plakativer Titel
- Beginn: soll die Aufmerksamkeit der Leserin/des Lesers auf sich ziehen, zum Weiterlesen anregen
- ein neuer Absatz für jeden Hauptpunkt
- passende Beispiele
- Aspekte/Ideen, die für die Leserschaft relevant sind
- Schluss: z. B. eine Zusammenfassung

Register

formell/neutral/persönlich (abhängig von Leserschaft)

Stilistische Aspekte

- rhetorische Fragen können verwendet werden
- Leser/in kann direkt angesprochen werden oder durch indirekte Mittel zum Weiterlesen des Texts bewegt werden

Bericht

Allgemeine Definition

Darstellung eines bestimmten Sachverhalts in Form eines (offiziellen) Dokuments nach eingehender Untersuchung oder Überlegung durch eine ernannte Person oder Personengruppe

Zweck/Funktion

über Tatsachen, Ereignisse, Projekte, Forschung etc. berichten; kann auch eine abschließende Empfehlung enthalten

Leserschaft

Entscheidungsträger/in (z. B. eine Vorgesetzte/ ein Vorgesetzter oder eine Institution)

Layout (visuell)

- Autor/in
- Thema/Betreff
- Datum
- (erkennbare) Absätze
- Zwischenüberschriften

Aufbau

- Betreffzeile: bezieht sich auf den Inhalt des Berichts
- kurze/r Einleitungssatz/-sätze, der/die folgende Fragen beantworten: Was? Warum? Für Wen?
- ein (oder mehrere) Absätze für jeden Hauptpunkt, mit klaren Absatzüberschriften, die erklären, worum es in dem Absatz geht
- Schluss: z. B. eine Zusammenfassung/Schlussfolgerung/Empfehlung

Register

formell/neutral

Stilistische Aspekte

- keine Kontraktionen (Englisch)
- sachlich
- präzise

Blog

Allgemeine Definition

ein Text in einem Blog im Internet gepostet, entweder unabhängig oder als Antwort auf einen vorangehenden Eintrag

Zweck/Funktion

- persönlich: z. B. Meinungen ausdrücken, informieren, Erlebnisse/Erfahrungen mitteilen oder einen vorangehenden Eintrag kommentieren bzw. darauf reagieren;
- beruflich (BHS): z. B. Kundinnen/Kunden, Geschäftspartner/innen oder Mitarbeiter/innen informieren; den Bekanntheitsgrad einer Firma / eines Betriebs steigern; Imagepflege

Leserschaft

- persönlich: Freundinnen/Freunde, Gleichgesinnte bzw. Interessierte
- beruflich (BHS): Kundinnen/Kunden, Mitarbeiter/innen, Geschäftspartner/innen

Layout (visuell)

Blogeintrag:

- Benutzername
- Titel

Blogkommentar:

- Benutzername
- E-Mail-Adresse

Aufbau

Blogeintrag:

- plakativer Titel
- Beginn: soll zum Weiterlesen anregen
- Hauptteil (in Absätze gegliedert)
- Schluss

Blogkommentar:

- sich auf den vorigen Eintrag beziehen
- Hauptteil (in Absätze gegliedert)
- Schluss

Register

persönlich/neutral (abhängig von Leserschaft)

Stilistische Aspekte

- hängen von Inhalt und Leserschaft ab
- interaktive Elemente (Leserschaft wird angesprochen)

E-Mail

(E-Mail für alle Schultypen, für BHS zusätzlich Brief)

Allgemeine Definition

eine (digitale) Botschaft an eine oder mehrere Personen im privaten oder beruflichen Umfeld (BHS: interne und externe Kommunikation)

Zweck/Funktion

Informationen/Rat/Hilfe geben oder erbitten, sich beschweren, sich bewerben etc.

BHS: auch einen Geschäftsfall abhandeln

Leserschaft

eine bestimmte Person oder Personengruppe

Layout (visuell)

- Empfänger/in
- Absender/in
- Betreff
- Datum (Brief)
- Anrede
- (erkennbare) Absätze
- Verabschiedung

Aufbau

- Betreffzeile bezieht sich auf den Inhalt des E-Mails/Briefs
- Grund des Schreibens wird genannt
- Bezugnahme auf vorhergehenden Kontakt (fakultativ)
- ein neuer Absatz für jeden Hauptpunkt
- Hervorheben wichtiger Informationen und eventuell notwendiger Handlungen
- Schlusszeile (fakultativ)
- Verabschiedung

Register

formell/neutral/persönlich (abhängig von Empfänger/in)

Stilistische Aspekte

Empfänger/in wird direkt angesprochen

Broschüre (BHS)

Allgemeine Definition

Werbe- oder Informationsmaterial, das an eine Zielgruppe verteilt/verschickt wird

Zweck/Funktion

Werbung machen; die Leserschaft informieren

Leserschaft

mögliche Interessentinnen/Interessenten

Layout (visuell)

- Titel
- (erkennbare) Absätze mit Überschriften
- Nummerierungen und Schlagwörter (fakultativ)

Aufbau

- plakativer Titel
- aussagekräftige Absatzüberschriften

Register

formell/neutral/persönlich (abhängig vom Zielpublikum)

Stilistische Aspekte

- überzeugende Sprache, um Inhalt informativ, interessant und ansprechend zu präsentieren
- Leser/innen können direkt angesprochen werden

Übersicht Charakteristika Textsorten lebende Fremdsprachen (SRDP)¹

Stand: Juni 2025

	Essay (erste lebende Fremdsprache AHS)	Artikel	Bericht
allgemeine Definition	Aufsatz, in dem ein Thema aus eingeschränkter (in Bezug auf Länge) und oft persönlicher Perspektive behandelt wird	schriftlicher Text zu einem bestimmten Thema; bildet einen selbstständigen Teil eines Buchs oder einer anderen Publikation, etwa einer Zeitschrift oder Zeitung (online oder gedruckt)	Darstellung eines bestimmten Sachverhalts in Form eines (offiziellen) Dokuments nach eingehender Untersuchung oder Überlegung durch eine ernannte Person oder Personengruppe
Zweck/Funktion	die Leserschaft von einem Standpunkt überzeugen; die Leserschaft informieren, einen Sachverhalt/ein Problem darstellen; Standpunkte gegeneinander abwägen	die Leserschaft informieren/überzeugen/unterhalten/fesseln	über Tatsachen, Ereignisse, Projekte, Forschung etc. berichten; kann auch eine abschließende Empfehlung enthalten
Leserschaft	Jury, Lehrer/in (Schulkontext)	Leserschaft einer bestimmten Zeitschrift, einer Zeitung, eines Buchs oder einer Website	Entscheidungsträger/in (z. B. eine Vorgesetzte/ein Vorgesetzter oder eine Institution)
Layout (visuell)	• Titel • (erkennbare) Absätze	• Titel • (erkennbare) Absätze	• Autor/in • Thema/Betreff • Datum • (erkennbare) Absätze • Zwischenüberschriften
Aufbau	• (ist kulturspezifisch; hier am Beispiel Englisch) • Titel: nennt das Thema und stellt den Bezug zur Aufgabenstellung her • Einleitung: leitet das Thema ein und nennt die Kernaussage/These • Hauptteil: entwickelt Ideen in Bezug auf die Kernaussage • ein Absatz für jedes Argument • jedes Argument beginnt mit einem Einleitungssatz, durch Details oder Beispiele gestützt • Konklusion: fasst die Position der Autorin/ des Autors noch einmal zusammen	• plakativer Titel • Beginn: soll die Aufmerksamkeit der Leserin/des Lesers auf sich ziehen, zum Weiterlesen anregen • ein neuer Absatz für jeden Hauptpunkt • passende Beispiele • Aspekte/Ideen, die für die Leserschaft relevant sind • Schluss: z. B. eine Zusammenfassung	• Betreffzeile: bezieht sich auf den Inhalt des Berichts • kurze/r Einleitungssatz/-sätze, der/die folgende Fragen beantwortet: Was? Warum? Für Wen? • ein (oder mehrere) Absätze für jeden Hauptpunkt, mit klaren Absatzüberschriften, die erklären, worum es in dem Absatz geht • Schluss: z. B. eine Zusammenfassung/ Schlussfolgerung/Empfehlung
Register	• formell/neutral	• formell/neutral/persönlich (abhängig von Leserschaft)	• formell/neutral
stilistische Aspekte	• Leser/in wird nicht direkt angesprochen • keine Kontraktionen (Englisch)	• rhetorische Fragen können verwendet werden • Leser/in kann direkt angesprochen werden oder durch indirekte Mittel zum Weiterlesen des Texts bewegt werden	• keine Kontraktionen (Englisch) • sachlich • präzise

¹ Diese Übersicht ist eine Orientierungshilfe für Lehrer/innen und Schüler/innen, die Anhaltspunkte für die Vorbereitung auf die SR(D)P im Bereich der lebenden Fremdsprachen geben soll. Sie beschreibt die Textsorten, wie sie derzeit (Stand August 2019) entwickelt und felgetestet werden.

	Blog	E-Mail²	Broschüre (BHS)
allgemeine Definition	ein Text in einem Blog im Internet gepostet, entweder unabhängig oder als Antwort auf einen vorangehenden Eintrag	eine (digitale) Botschaft an eine oder mehrere Personen im privaten oder beruflichen Umfeld (BHS: interne und externe Kommunikation)	Werbe- oder Informationsmaterial, das an eine Zielgruppe verteilt/verschickt wird
Zweck/Funktion	persönlich: z. B. Meinungen ausdrücken, informieren, Ergebnisse/Erfahrungen mitteilen oder einen vorangehenden Eintrag kommentieren bzw. darauf reagieren; beruflich (BHS): z. B. Kundinnen/Kunden, Geschäftspartner/innen oder Mitarbeiter/innen informieren; den Bekanntheitsgrad einer Firma / eines Betriebs steigern; Imagepflege	Informationen/Rat/Hilfe geben oder erbitten, sich beschweren, sich bewerben etc. BHS: auch einen Geschäftsfall abhandeln	Werbung machen; die Leserschaft informieren
Leserschaft	persönlich: Freundinnen/Freunde, Gleichgesinnte bzw. Interessierte beruflich (BHS): Kundinnen/Kunden, Mitarbeiter/innen, Geschäftspartner/innen	eine bestimmte Person oder Personengruppe	mögliche Interessentinnen/Interessenten
Layout (visuell)	Blogbeitrag - Benutzername - Titel Blogkommentar - Benutzername - E-Mail-Adresse	- Empfänger/in - Absender/in - Betreff - Datum (Brief) - Anrede (erkennbare) Absätze - Verabschiedung	- Titel (erkennbare) Absätze mit Überschriften - Nummerierungen und Schlagwörter (fakultativ)
Aufbau	Blogbeitrag - plakativer Titel - Beginn: soll zum Weiterlesen anregen - Hauptteil (in Absätzen gegliedert) - Schluss Blogkommentar - sich auf den vorigen Beitrag beziehen - Hauptteil (in Absätzen gegliedert) - Schluss	- Betreffzeile bezieht sich auf den Inhalt des E-Mails/Briefs - Grund des Schreibens wird genannt - Bezugnahme auf vorhergehenden Kontakt (fakultativ) - ein neuer Absatz für jeden Hauptpunkt - Hervorheben wichtiger Informationen und eventuell notwendiger Handlungen - Schlusszeile (fakultativ) - Verabschiedung	- plakativer Titel - aussagekräftige Absatzüberschriften
Register	persönlich/neutral (abhängig von Leserschaft)	formell/neutral/persönlich (abhängig von Empfänger/in)	formell/neutral/persönlich (abhängig vom Zielpublikum)
stilistische Aspekte	- hängen von Inhalt und Leserschaft ab - interaktive Elemente (Leserschaft wird angesprochen)	Empfänger/in wird direkt angesprochen	- überzeugende Sprache, um Inhalt informativ, interessant und ansprechend zu präsentieren - Leser/innen können direkt angesprochen werden

² E-Mail für alle Schultypen, für BHS zusätzlich Brief

Die vorliegende überarbeitete Publikation zu Modellbewertungen von Schreibperformanzen (ÖSZ Praxis & Wissen 12) ist in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung (BMB) am Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum entstanden.

Diese Überarbeitung des Heftes aus dem Jahre 2020 legt den Modellbewertungen die neue Version des Bewertungsrasters für B1 (BMBWF, 2023b) zugrunde. Ziel ist es, Lehrpersonen bei der fachgerechten Analyse und Bewertung von schriftlichen Arbeiten für das GeR-Niveau B1 bzw. auf dem Weg zu diesem Niveau zu unterstützen.

